Wiesvadener Canblatt.

"Zagblatt-Dand". Schalter-Dalle gedfinet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 75 Big mmarlich, AL 2.W vierteljährlich burch ben Berlag Langgalie II. sine Bringerlohn. IR 3.50 vierteljährlich burch alle benrichen Boffanftalten, andichließlich Belæfligeld. — Bezuge-Beitellungen nehmen anherdem entgegen: in Siesbaden bie Inveigliche Lid-mardring 19, isture die Ausgabeitellen in allen Tellen ber Sindt; in Biebrich; die derriger Aus-gabestellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt . Danb" Rr. 6650 - 53. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, anger Conntags. Ungeigen-Breis für die Zeile: 18 Big. für drifice Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Aleinen Ungeiger" in einheitlicher Sahlorm: 20 Big. in davon abweichender Sahausfährung, iowie für alle übrigen örrlichen Ungeigen; 20 Big. für alle auswärtigen Ungeigen; 1 ML für deiliche Keftanten; 2 ML, ihr auswärtige Kriftanten. Gange, dalbe, britatel und viertel Seiten, durcksacheld, nach befonderer Berechaung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwilchendaumen entsprechender Nachlaß.

Angeigen-Aunahme: Bur bie Mbend-Ausg. bis 12libr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatto: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lugow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gerahr aberno

Donnerstag, 23. März 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 139. . 64. Jahrgang.

Weitere Derftarfung der vergeblichen ruffifden Entlastungsoffenfive. Weitere Sortichritte bei Avocourt.

Jest bort faft 3000 Gefangene, barunter 58 Offiziere. - Drei feindliche Flugzeuge bei Berdun heruntergeholt.

Die großen Ungriffsunternehmungen ber Ruffen wieder überall gescheitert. Mugerordentlich große Berlufte ber Ruffen. Bei erfolgreichen Gegenftofen 1184 Ruffen gefangen.

Der Tagesbericht vom 22. März.

W. T.-B. Großes hauptquartier, 22. Darg. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

Bei ber bem Angriff vom 20. Mars norboitlich von 21 vocourt folgenben Aufranmung bes Rambifelbes unb ber Begnahme meiterer feinblider Graben angerhalb bes Walbgelandes ift bie Bahl ber bort eingebrachten unverwundeten Befangenen auf 58 Offigiere, 2914 Dlann geftiegen. Die Artilleriefampfe beiberfeite ber 90 a a 5 bauerten bei nur vorübergebender Abichwachung mit Deftigfeit fort.

Bei Dberfebt haben bie Brangofen nochmals verfucht, bie Schlappe vom 13. Februar wieber auszugleichen. Dit betrachtlichen blutigen Berluften murbe ber Angreifer gurud. geichidt.

Dreifeinbliche Fluggenge wurden nörblich ban Berbun im Luftlampf außer Gefecht gefest; zwei von ihnen famen norboftlich von Samogneug binter unferer Front, bas britte brennenb jenfeits ber feinbliden Linien gum Abfturg. Leutnant Bolle hat bamit fein 13., Leutnant Barichau fein 4. feinbliches Bluggeug abgefchoffen.

Öftlicher Ariegsichauplat.

Die großen Ungriffsunternehmungen ber Ruffen haben an Musbehnung noch gugenommen. Die Un. griffspuntte find gahlreicher geworben, bie Boritife felbit folgten fich an verfchiebenen Stellen ununterprochen Tag und Radt. Der ftartfte Unfturm galt wieber ber Gront nordweftlich bon Boft am p. Dier erreichten bie feinblichen Berlufte eine felbit für ruffifden Daffeneinfat gang außerorbentliche Gobe. Bei einem erfolgreichen Gegenftof an einer fleinen Ginbruchoftelle murben 11 ruffifche Offigiere 1:nb 573 Mann gefangen genommen. Aber auch bei ben vielen anderen Rampfen fublich und fuboftlich bon Rigu, bei Friebrichftabt, weftlich und fübweftlich von Batob. ftabt, füblich von Dunaburg, nordlich von Bibfu, swifden Raroca- und Bifaniem. Gee, wiefen unfere tapferen Truppen ben Beind unter ben größten Berluften für ihn glatt gurud und nahmen ihm bei Gegenangriffen noch über 600 Wefangene ab. Mn feiner Stelle gelang co ben Ruffen, ir genbwelden Erfolg gu erringen. Die eigenen Beriufte find burd meg gering.

Baltantriegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert.

im

ıg.

in b-

28

en

ela

8.

es

Oberfte Sceresleitung.

Cebhaftere Tätigfeit der Ruffen auf der gangen Mordofffront.

Lebhaftere Tätigkeit ber Ruffen auf der gangen Nordoftfront.

Osterreichisch=ungarischer Tagesbericht. W. T.-B. Wien, 22. Mars. (Richtantlich. Draftbericht.) Amtlich verlautet vom 22. Märs, mittags:

Ruffifcher Ariegeichauplat.

Die Tätigfeit bes Wegners ift geftern faft an ber gangen Norboftfront lebhafter geworden. Unfere Stellungen ftanben unter bem Beuer ber feinblichen Geichübe. Un ber Stropa und im Rormingebiet fliegen ruffijde Infanterieabteilungen por. Gie wurden überall ge-Berftof eine ruffifde Gefechtegruppe von Bataillonoftarte an Enten 3 Offigiere und fiber 150 Mann, an Gefangenen 100 Mann. Bei uns nur einige Leute verwundet.

Italienischer Kriegsschauplag. Der geftrige Tag ift ruhig verlaufen.

Südöftlicher Kriegsichaublag.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabes: p. Difer, Felbmarichalleutuant.

handelspolitische Verftändigung zwifden Deutschland und Rumanien.

Lieferung weiterer 100 000 Waggons Mais und bes gesamten übrigen Borrats an Beigen, Gerfte und Sülfenfrüchten bon ettoa 40 000 Waggons an die Bentralmächte.

W. T.-B. Berlin, 22. Mars. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Mm 21. Marg ift in Bufarelt gwifden ber Bentraleintaufs. gejelligaft Berlin, ber Rriegsgetreibebertebrs. anftalt Bien und ber Rriegsprobulten. Aftienge. fellicaft Bubapeft einerfeits und ber rumanifchen Bentralausfuhrtommiffion für Beireibe und Gulfenfriichte andererfeits ein Bertrag für die Lieferung welterer fehr orheblicher Betreibemengen aus Rumanien an bie Bentralmachte unterzeichnet worben. Die genannten beutichen und öfterreichifd-ungarifden Organijationen für Getreibeeinfuhr taujen burch diefen Bertrag 100 000 Baggon Dais lowie ben gefamten - nach Berudfichtigung bes in landifden rumanifden Berbrauchs und anderweitigen rumanifchen Bertaufsvertragen noch für bie Musfuhr gur Berfügung ftebenben Borrat an Beigen, Gerfte und Bulfenfrüchten, einen Borrat, ber auf eima 40 000 Baggon gefchatt wirb. Die rum a. nifde Regierung hat alle tunliden Erleichte. uungen für ben Abtransport bes Getreibes auf ben Bahn- und Bafferwegen teils bereits beranlagt, teils in Musficht geftellt. Umgetehrt ift eine Berfiandigung angebahnt, um aud bie Lieferung bon Erzeugniffen ber Bentral. machte an Rumanien fowie eine wechfelfeitige Durd. fuhr tunlichft gu fordern und alfo auch auf diefem Geblete bas Erforderlichfte gu tun, damit fich die beiberfeitigen Sandelebeziehungen wieder normal gestalten, feweit bies unter den obwaltenden Umffanden überhaupt burchführbar ift.

Deutscher Reichstag.

Die Ausschaltung der Behandlung des U-Boot: Themas aus der öffentlichen Situng.

(Bon unferer Berliner Mbteilung.)

L. Berlin, 22. Marz. (Benf. Bln.) Es lebe ber Burgfriedel Bir haben ihn wieder und wünschen, daß er uns erhalten bleibt während des Ringens um Berbun und bis der angere Friede mit unieren Beinden geichloffen werden fann. U-Boote unseren Feinden geschloffen werden fann. und Beppeline mogen ihre Pflicht tun, fo wie es die Heeresleitung anordnet, in die wir alle unverbrüchliches Bertrauen haben. konservativen und nationalliberalen Antragsteller batten fich gegen den Berdacht gewehrt, als fehle ihnen dieses Bertrauen. Die Flucht in die Offentlichkeit, wo ihrem Unmut über den allgemein bedauerten Weggang des Großadmirals v. Tirvis Luft machen tvollten, hat ein freiwilliges Ende gefunden. In engerem Kreife im Sausbaltsausichut wird ein jeder fein Berg ausichütten konnen und dort figen nicht das gange feindliche Ausland auf der Tribüne als Bufdauer und erfährt nicht die militäriiden Grunde, die ausichlaggebend für getrisse dem deutschen Bublifum nicht gand verständliche Borkommnisse gewesen sein mögen. So wird das Bar-kament in unserem nicht autofratisch regierten Reiche hören, mas es zu hören ein Recht bat. Der Reichs-kangler wird hinter verichloffenen Turen der Ausschusverhandlung auf die Einevände, die erhoben, antworten können. Aber die breiteste Offentlickeit, die in Kriegszeiten nicht obne Schaden alles frei besprechen kann, wird ausgeschaltet. Der Rudzug der Kampfgerüsteten geschach — es muß gesogt sein — nicht ganz ichmerglos. Sie folgten einem leifen Drud, der bon einer Seite tom, bon der fie ihn nicht emvarteten. Man darf niemand fein Berdienst schmälern. Die glänzenden Diplomaten, die den Burgfrieden mit einem Schlage wiederherftellten, waren vornehmlich die Sogialdemofraten, d. h. die Abgeordneten der reformistischen Mehrheit. Abgeordneter Scheidemann hat sich ein Berdienst inst einer koben Regierungsauszeichnung wert erscheinen könne. Die Bertrauensmänner des Reichstags tagten bor der Sigung, um über Gein oder Nichtsein des Burgfriedens 34 befinden. Schon zogen die Nationalliberalen sanftere Saiten auf, ein Teil von ihnen hatte der Führung ganz laut Balet gesagt. Die Konservativen glaubten, es fich felbit au fchulden, daß fie in ihrer Steuerrede dem icheidenden Großoduntal ein gewürztes Lob zoll-Salt da! erflarte ber fogialdemofratiten. iche Bertrauensmann, wenn Sie nicht darauf ber-

gichten, werden wir die gefamten Fragen der auswärtigen Volitik und was dazu gehört, aufrollen. Das bot den Mustreg. Schon wuften die Konservativen, daß sie mit ihrem Antrag kein Glud haben würden, denn die Fortschrittliche Bolkspartei hatte bezeichnenderweise darauf verzichtet, einen eigenen Antrag einzubringen; eine Abstimmung, wenn es zu einer solchen hätte kommen missen, würde dem vermittelnden Antrag des Zentrums, nicht dem der Unzufriedenen die Mehrheit geschenkt haben. Herr v. Hendebrand beriet nochmals: Man verichob den Sitzungsbeginn des Saufes um eine halbe Stunde, dann unterwarfen fich die Antragiteller im Seniorenkonvent dem kleinen Sandelsgeschäft, das die Sozialdemokraten freiwillig angeboten hatten.

Die schönen Damen und Reugierigen auf den Aribünen kamen um ein Schausviel, das wir ihnen nicht gerne gegönnt hätten. Als Brasident Dr. Raempf die Berftändigung der Bertrauensmänner mitgeteilt, erschien nur, vom üblichen Lachen empfangen, der Abgeordnete Dr. Liebenecht mit dem iiblichen Protoft gegen den Beschluß des Sauses und seiner einstigen Partei und verlangte unter zunehmendem Lärm, daß alles, was hinter den Kulissen besprochen, breit auf der offenen Bishne ausgeladen werde. Es folgte ihm aur ersten ordnungsmößigen Robe sein Barteigenoffe Abgeordneter Reil, der über die Steuerplane des Reichsschatseretärs ein glattes Todesurteil fällte, Es geht um Ihren guten Auf, gellte es dem dokumentenumlagerten Dr. Belfferich in die Ohren. Der Schatverwalter lächelte, als halte er das für eine Ubertreibung. Aber Abgeordneter Keil, der im besten bürgerlichen Rednerton ftark demagogisch aufgetragene Behauptungen vorzutragen weiß, versicherte, daß bequem eine gange Milliarde ftatt einer halben aus der Kriegsgewinnsteuer herauszuholen ift. Wöglich mag es sein und der Schapsekretär wird einige Zugaben mochen müffen. Aber bequem ist es nicht: Erneuerung des Wehrbeitrags, Berschärfung der Erbschaftssteuer, Lob ber viel weitergebenden englischen Kriegssteuer, Reichsbankerott, wenn keine neue Besitzteuer kommen sollte, Tabak als mentbehrliches Genußmittel: eine brutale Auffassung, die Posisteuer: ein Kulturattentat waren Schlagworte, die den Leitfaden durch die lange Rede bildeten.

Abgeordneter Spahn (Bentrum) sollt dem ichei-benden Staatssefretar b. Tirpis Worte der Anerkennung und des Dankes, denen fich der dritte Parteiredner Dr. v. Baver (Bolfsp.) von ganzemHerzen anichloß. Das Bentrum ift mit einigen Borbebalten den Steuerrläuen gewogen, dagegen erfuhren sie von der Bolfs-rarfei, wie sich der Reichsichakiefretär nachber ausdrudte, eine balbe Ablebnung. Mbgeordneter v. Bayer sagte, daß die Borlagen nicht ohne sehr wesentliche Beränderungen aus den Ausschiffen herauskenmen werden. In der ihm eigenen gewinnen-den schwähischen Spreckweise begründete er seine Bedenken und Gegenvorschläge. Die Freisinnigen wollen durch eine Erneuerung des Wehrbeitrags, wenn auch in bescheidenem Maße die der Bevölkerung unerwünschten Berbmuchs- und Berfehrssteuern wenigftens teiltveise erseben, dagegen aber jett nicht auf die Durchführung ihres altes Blanes der Reichsber-mögen afteuer bringen, aus praftifchen Grunden auch nicht auf die Bericharfung der Erbichafts. ft eu er, die — sogen wir — jest nicht ästhetisch wäre. Den Quittungsstempel weist die Linke auf das energischte aurid, weil er eine au große Geschäfts-

erschwerung barftellen mirde. Reichsichabiefretar Dr. Selfferich wünschte ben Abend nicht unter dem Eindrud diefer gerrupfung feines Bertes abidliegen gu laffen. Er improvifierte eine Robe, die auch von den Steuergegnern mit gespanntester Ausmerksankeit angehört wurde und lebhoften Bei fa l'I fand. Sagte Dr. d. Bayer, er glaube, die Regierung habe es sich zu leicht gemacht, so dat Dr. Helfferich, man möge es ihm nicht zu l'éiwer machen und seine Ariestsleistung nicht unberschäten. Zissermäßig betwies er, daß die Kriegsgewinnsteuer in den höch ste Stufen abnanzignal soviel nimmt wie die Bermögensautwickssteuer. Die Tabaksteuer läht die Arbeiterinteressen nicht unberücksichtigt. Den Duitkungsstenwel hatten die freizöllnerische Engländer ichon seit 20 Jahren. Der Ertrag aus ber Boitsteuer wäre letten Endes auch eine Belaftung des Bolfes in guter Abstufung. Jeht schon betrüge die birekte Steuer in Deutschland, wenn man alles zuiammen nimmt, 20 bis 25 Prozent gegen 20,6 Prozent in England, Die verbündeten Regierungen könnten dem dringenden Intereffe den Einzelstaaten und Gemeinden im Reiche keine noch weitergehende Berechtigung, direfte Steuern ju erbeben, querfennen. Bir erfuhren, daßt die Kriegsgewinnsteuer mehrere hundert Willionen, die Voststeuer 200 Millionen und die Quittungssteuer 80 Millionen ergeben soll. Der Reichsichatiefretar wünscht, das nicht audiel

geandert wird, damit uns ichnell aus der Finandnot geholfen werde. Im Blemun wird vielleicht morgen schon die erste Debatte zu Ende kommen. — Im übrigen liegt es bei den Ausschäffen, ichnell zu arbeiten.

Sigungsbericht.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

(Gigener Drahtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".) # Berlin, 22. Marg.

Mm Bunbesratstifch: Dr. Delbrud, v. Capelle, Dr. Belfferid, Rraette, Dr. Bisco, Badergapp und Babnichaffe.

Brafibent Dr. Raempf eröffnete bie Sibung um 1 Uhr

Das Andenfen bes berftorbenen Abg. Rühn wird burch Erheben von ben Siten geehrt. Auf ber Tagebordnung fteht

die erfte Lefung bes Gtate und ber Steuerborlagen.

Bor Biedereröffnung ber Aussprache erflart ber Brafibent: Infolge einer Berftanbigung gwifden ben graf. tionen wirb

bie U.Bontfrage bis auf weiteres bei ber erften Lefung bes Etate ausgefaloffen

werben. Die Beratung biefer Frage wird eingehend erfolgen in ben Sibungen ber Budgettommiffion, bie in ben erften Tagen ber nach ften Boche gufammentritt und gerabe biefe Frage in Beratung nehmen wirb.

Mbg. Dr. Liebfnecht (Wilb), (mit Laden empfangen): 3ch halte es für meine Bflicht, diefem Befchluß meinerfeits gu widerfprechen. Es handelt fich um eine Frage, die bas öffentliche Interesse auf bas lebhaftefte bewegt. Sinter ben Ruliffen wird fieberhaft gearbeitet, und vielleicht steben wir bor ber bollendeten Tatfache: Tirpib redivivus. (Lebhafte Unterbrechungen. Große anhaltende Unruhe.) Ich erhebe Biberfpruch. (Unruhe.) Darauf tritt bas Saus in die Debatte ein.

Mbg. Reil (Cog.): Bir bliden boll Bemunberung auf bie Taten unserer Streitfräfte; auch biejenigen, bie ihre Angehörigen unter ben Rampfern haben und fich in banger Corge um fie befinden. Bir bliden aber auch boll Betwunderung auf diejenigen gablreichen Familien, bie Entbeb. rungen und Rummer burchgemacht haben. (Buftim-Diefer Gtat ift ber gweite Rriegsetat. Bir hoffen, bag mir nicht auch noch einen britten Rriegsetat gu beraten haben werben. Der Boranfclag ftimmt auf Beller und Pfennig. Ob die Schluftrechnung ebenfalls frimmen wird, ift abguwarten, ba ber Gtat mit ben neuen Steuern in Balancierung gebracht werden muß. Riemand fann in einem Augenblid, wo bie gange Belt bauernd in Erfchütterung gebalten wirb, voraussehen, wie fich bie Berbaltniffe Deutsch-lands gestalten werben. Wir find mit bem Staatssefretar einverftanben, daß fur nene Einnobmen geforgt werben muß. Ber ben Ernahrer verloren bat, bat von Rechts megen Anspruch auf bessere und ausreichenbere Unterftit ung, beffer ale in früheren Jahren es gegenüber ben Beteranen früherer Rriege geschehen ift. Bir muffen uns babei auf Riefenlaften in ber Bufunft gefagt machen. Ge geht nicht an, bag fich die Rapitalien anhäufen gu Raften anberer.

Die wirtichaftliche Lebensmöglichteit ber breiten Daffen muß gefdaffen werben.

Die Wefamtheit wird biefe großen Opfer im eigenen Intereffe tragen muffen. Bir fonnen es nicht berant-worten, die Schaffung neuer Ginnahmequellen bes Reichs gu ertragen und forglos in bie gufunft gu feben. Unfere Ansichten weichen bon ber bes Staatssefretars ab in ber Frage, wie die neuen Steuern zu gestalten find. Wir muffen da gufaffen, mo bie größte Leiftungsfähigfeit borhanden ift. Die Regierung bewegt fich mit ber Steuervorlage in alten Babnen. Gie fucht aus allen Binfeln Bewinne zusammenzufügen, obne einheitlichen Blan. Mit bem Grundgebanten ber Rriegogewinnfteuer ftimmen wir vollfommen überein.

In ben Beiten ber Opfer ber Maffen barf teine Bereiderung ftattfinben.

In ben Gingelheiten muß ber Rriegsgewinnfteuerentwurf bericharft merben. Bir miffen une babei eine mit bem fittlichen Bolteempfinden. Die Besteuerung ber Millionengewinne ift lediglich eine beforative Progreffion. Much die Gefellicaftebeftenerung muß umge. arbeitet werden. Der Entwurf bedeutet eine Gonung ber leiftungsfähigen Betriebe. Auch mit ber Schaffung weiterer neuer Steuern find wir einverftanben, feinesfalls aber bamit, bag biefe balbe Milliarbe aus bem Bertehr und Berbrauch genommen werbe. Dabei muß betont werden, daß im großen und ganzen in Deutschland Rriegesteuern noch nicht gezahlt worben find. Dabei miffen wir febr wohl, daß Rapital und Befit nicht übermäßig belaftet merben burfen. Bieber ift bie Grenge bes Möglichen aber nicht erreicht. Als erfte Berbrauchsfteuer fieht ber Entmurf die Labatfteuer bor. Ihre Ctaffelung befeitigt nicht die Ungerechtfertigfeit diefer Steuern; fie ift nur ein Blendwert. Das Argument bes Staatsfefretars, ber Tabaf fei ein Genugmittel, ift eine beutale Auffaffung. (Biberfpruch. Brafident Dr. Raempf bittet ben Rebner, fich gu magigen.) Die folge biefer Steuern wirb fein, baf die billigen Gorten gang berfcminden und bem fleinen Mann bas Zigarrenrauchen gang unmöglich gemacht wird. Den hauptteil biefer Steuern wurden bie Angehörigen unserer Krieger zu tragen haben. Können Gie es berantworten, bag bie gamilien noch meitere Baften gu übernehmen baben?

Rein Gelbherr wirb bem Staatsfefretar für bie Tabafftener banfbar fein.

Die 200 000 Tabafarbeiter follten auch bie Beachtung bes Reichsschatfefreiare verdienen. Gie wurden schwer geschäbigt merben. Gine ftartere Labmung ber Tabafinduftrie ift unausbleiblich. Dit feinen Berfehrsfteuern, die einen allgemeinen Gefichtspunft vermiffen laffen, ichafft ber Staatsfefretar bas Motto: Bir fteben im Zeichen ber Berfehrs. hemmung. Alles ift ihm Burft, wenn er nur Gelb befommt. Das trifft gu, bei ben Quittungsfteuern, ben Boftabgaben ufm.

Bo bleibt ba bie Rudficht auf bas Birtfchaftsleben? Gerabe in Rriegszeiten find Berfehröftenern gefährlich. Die breiten Maffen werden auf bas ich merfte getroffen. Wo bleibt ba die Rudficht auf die Lebenounterhaltung ber Maffen, von der bei der Briegsgewinnfteuer noch gesprochen wird. Die Boftabgabe ift ein fistalifcher Einschlag auf das wirtichaftliche Leben. Wenn ber Reichsschapsekretär nicht balb andere Wege einschlägt, so bringt er fich um feinen guten Ruf. (Beiterteit.) Dazu fommt, bag die Kriegsgewinnsteuer bald wieder verschwindet, die Berfehröftenern aber nicht.

Der Befig tann eine gange Milliarbe shne gefährliche Unftrengungen noch leiften.

Der Befit follte' auch einmal eine Milliarbe gweifellos auf den Altar des Baterlands legen und fich nicht barauf beschränfen, die öprozentige Kriegsanleibe zu zeichnen. (Gehr richtig! bei den Sogialdemofraten.) Die Leiftungs. fabigfeit Deutschlands ift größer als bie Englands. Bir follten uns daber von England nicht beschämen laffen, und auch größere Kriegesteuern auf ben Befit legen. Es ift bitteres Unrecht, bas fcmale Ginfommen einer Golbaten frau gu besteuern, babei aber bie Beguge ber Offigier. frauen aus den hoben Gehältern ihrer Männer fteuerfrei gu laffen. Die Erbichaftsfteuer muß ausgearbeitet werden, namentlich, wo es fich um lachende Erben handelt. Da laffen fich größere Beträge erzielen, als es bei ben Berfehrefteuern möglich ift. Die gleichen Bflichten, die unfere Golbaten braugen gu tragen haben, follten auch für bie politifchen Berhaltniffe im Innern borbildlich fein.

Das Dreiflaffenwahlrecht muß verichwinben. Schonen Gie nicht bie Reichen ber ben Steuern und beta ften Gie nicht bie armen, bas mare nicht nur ein Unrecht, das mare eine Dummheit. Schaffen Gie ein gerechtes Steuerfhitem. (Beifall bei ben Gozialbemofraten.)

Abg. Spahn (Bentr.) fchwer verftandlich: Wir find bem Großabmiral b. Tirpit bauernd banfbar für ben Ausbau unferer Flotte, fur feine Umficht und feine Bflichttreue, die fich widerspiegelt in den Belbentaten unferer Auslandsflotte, unferer U-Boote und der "Move", die auch das Ausland ftaunen macht. (Lebhaftes Bravo!)

3d glaube, aussprechen gu lonnen, bag ber Reichstag bem Großabmiral ft et & bantbar fein wird für fein Birten.

(Brabol) Unfere Rriegslage beffert fich andauernb, wenn man fie mit ber bom Darg borigen Jab. res vergleicht. In die frangofischen Linien bei Berdun wird Breiche gelegt, so das die gufunftspläne unserer Feinde gunichte werden. Unser Birticaftsleben wird die jehige Zeit auch überstehen. Ein Aushungern gibt es nicht. Bas ber Staatsfefretar an neuen Steuern vorschlägt, um ben Etat in Ordnung gu bringen, teilt fich in Kriegsgeminnfteuer und Bertebofteuern. Go wird alfo beiben Strömungen entsprochen. Bor allen Dingen muß ber Reichefdulbenbienft in Ordnung gehalten werben, und zwar aus dem laufenden Gtat. Es ift ein Irrtum, wenn angenommen wird, daß England seine Bevöllerung ftarfer mit bireften Steuern belaftet als wir. Deutschland bagegen hat die Eigentümlichkeit, daß es viele Ansgaben auf bie Rommunen abgewälgt bat. Für bie Gingelftaaten liegt bie Sache fo, bag fie entweber ihre Steuern erhöhen, ober ihre Rulturaufgaben besonders auf Roften ber Bohlfahrtseinrichtungen einschränken. Wenn das beutsche Bolf mit neuen Steuern belaftet werden muß, so muffen wir uns fragen, wo fie am wenigften brudend mirfen werden. In erster Linie muß man fich fragen, ob fich bei den Betriebsein-richtungen, gunachst ber Boft, Ersparniffe und Debreinnabmen erzielen laffen. Gine Berfteuerung ber Drudfachenfenbungen murbe nichts icaben. Damit liege fich eine Berringerung biefer Genbungen, Die erwünscht ware (Beiterfeit.) herbeiführen. Die Gepadbeforberung rentiert fich jest nicht. Sie gahlt bas brauf, mas ber Briefverfebr abführt. Die Quittungesteuer muß gestattet werben: Bas die Tabaksteuer anbelangt, so handelt es sich beim Tabak nicht um ein notwendiges Genugmittel. Raum haben fich die Tabakintereffenten über die Frage der Tabaksteuer unterhalten, ba gingen auch bie Breife fprungweife in bie Bobe. Bflegliche Behandlung beim Tabaf ift angebracht. Die Kriegsgewinnsteuer ift gerecht. Wir beantragen, Die Steuervorlage wie ben Gtat an ben Sauptausichus gu bermeifen. (Beifall beim Bentrum.)

Abg. v. Baper (Bp.): Auch wir ichliegen uns bon gangem Bergen ben anertennenben Borten für ben icheiben. ben Staatsfefretar bes Reichemarineamts an. Aufrichtig banten wir ihm für feine unermublich pflichttreue Arbeit, die er feinem Bebensmert ge-

Much banten wir herrn b. Tirbib befonbere für feine Befdidlidteit und Ausbauer, mit ber er bas Berftanb. nis für unfere Plotte und bie Liebe au unferer Mlotte in ben weiteften Rreifen bes beutidien Bolles gu vertreten unb Bu erhalten verftanben bat.

Auf eine Generalbebatte bes Gtats vergichten wir, befonbers aber beim Steuerbudget. Ohne wefentliche Anberungen werden die Borlagen nicht aus bem Ausschuß berbortommen. Die Rriegogewinnsteuer ift gerecht. Reue Steuern muffen gefchaffen merben. Gie tonnen febr mobil auf eine halbe Milliarde begiffert merben. Es gibt immer noch Schichten in ber Bevolferung, benen es im Rrieg recht gut geht. Diefen muß ber Ernft ber Beit burch Berangiebung gu neuen Steuern wenigftens einigermagen gu Gemüt geführt merden. (Gehr richtig!) Alle bie Beiftungsfabigen muffen gu ben Steuern berangezogen werben, um nicht bie bestehenbe Unaufrieben. heit noch gu fteigern. Bebenfen haben wir gegenüber ben Bertebrefteuern. Mur bie Entwidlung unferer 3n. buftrie und unferes Sanbele fichert uns bie Bufunft. Deshalb follte man wieder die Berfehrsfteuer befeitigen anftatt fie gu bericharfen. Der Befit ertragt leicht eine weitere Belaftung. Darin fteben wir beffer als bas Ausland. Gine Bertroftung auf Die allgemeine Steuerreform tonnen wir nicht gelten laffen. Es laufen icon genug Bechiel auf ben Tag bes Friedensschluffes, bag wir biefen Termin nicht noch mehr belaften burfen. Die Matrifularbeiträge muffen nicht nach der Ropfgabl ber Bevolferung, fondern nach ber Leiftungsfahigteit ber Gingel. ftaaten bemeffen merben.

Der einzig gangbare Weg zeigt fich für und in ber Ginführung biretter Reichsfteuern.

Der Reft mare eine Erneuerung des Behrbeitrags, wenn fie auch mäßig ware. Erbitterung wurde dabei nicht geschaffen werden. Es ware auch praktisch, ba bie genfiten jest boch einmal fest fteben. Unter allen vorgeschlagenen Steuern ift die Quittungsfteuer die allerfcledtefte. Es fceint mir, daß die Regierung bie Sache gu leicht gemacht und die Biberftanbe unterschapt bat. Die Bevölferung an und hinter ber Front wird fich nicht mit ben Steuerborichlagen ohne weiteres abfinden. Bor allen Dingen muß ber einfeitige Charafter ber neuen Steuern befeitigt werden, nicht durch Borte, fondern burch Taten. Dagn muß die Rommiffion mithelfen. (Beifall linfa.)

9tz. 139.

Staatsfehretar des Reichsichagamtes Dr. Belfferich:

Die brei Borredner haben die Bringipienfrage bejaht, bag das Etatsbesigit ausgeglichen werden mut. Das ist immer-hin ein Boden, auf dem man arbeiten fann. Auch der sogialdemofratische Redner hat zugegeben, daß bas Rapital nicht übermäßig überlastet werden tonne. Auch ber lette Arbeiter hat ein Intereffe an ber Erhaltung ber Leiftungsfähigfeit der Betriebe. Auch herr b. Baper bat es nicht abgelehnt, über die Steuervorschläge zu verhandeln, wenn auch die Quittungssteuer nicht sehr sympathisch zu sein fcheint. (Beiterfeit.) Leicht haben wir und die Arbeit nicht gemacht, maden Gie fie une nicht gu ich wer. Die Kriegsgewinnsteuer foll allen Bermögenszuwachs ber letten 8 3abre treffen. Sie umfaßt auch die juristischen Bersonen. Dazu kommt, daß auch Luzusgegenstände usw. erfaßt werden. Auch find die Steuerfage nicht zu niedrig. Es trifft nicht zu, als ob die bofe Regierung nur Berfehrs- und Berbrauchssteuern vorgeschlagen hatte.

Bo follte ich ein entbehrlicheres Benugmittel finben, als ben Tabat? Um Richtrauchen ift noch niemanb geftorben.

Beiterfeit.) Am ichwersten werben die diretten Ginfommen getroffen. Auch hier ist eine Abstufung aus joguden Gesichtspunften vorgesehen. Auch die Ingeressen der Tubak-arbeiter find durchaus berücksichtigt. Kommen muß die Lubaksteuer doch, seht wird die Arbeiterschaft viel weniger von der Produktionseinschränkung betroffen als spater. Dazu konunt fpater, daß durch vermehrte Ginfuhr die Breife gurudgehen werden. Der deutsche Berkehr wurd durch die neuen Steuern nicht übermäßig belastet. Das Reich fann die 80 Millionen aus diefen Steuern fehr wohl gebrouchen. Durch die Bostabgaben mare die große Masse der Bevolterung nicht übermäßig belaftet, andererfeits ist der Boilverfehr ein guter Gradmesser für die Leistungsfähigleit des Meiches. Das steich besteht aus Einzelstacten und Kommunen. Sie find Teile des Reiches und fie muffen immer wieder auf bie großen Steuerzahler und Steuerobjelte gutudgreifen. Wir muffen infolgedessen Rudsicht auf sie nehmen, wenn wir neue Reichseinnahmen schaffen. Ihnen muffen die direkten Steuern überlaffen bleiben. Außer ber Kriegsgewungbeuer fommt eine direkte Reichssteuer nicht in Frage.

Durchtochern fie unfer Rongept nicht ju febr. Berilligen Sie und rafd und prompt, was wir nötig baben. (Beifall.)

Darauf wird bertagt. — Auf Borichlog bes Abg. Spahn (Bentr.) wird die Withliederziehl des Saushaltsaus-

ichusses wieder auf 28 Vätglisder seitgesetzt. Rächte Situng Donnerstag II Uhr: Fortsetung. Schluß nach 61/2 Uhr.

Preußischer Candtag.

Sitzungsbericht.

(Gigener Drahtbericht bes "Wiesbabener Tagblatte".) S Berlin, 22. Dang.

Prafibent Graf v. Schwerin-Lowis eröffnet die Sigung um 11 Uhr 20 Mimuten.

Das Bischereigeset und der Gesehenteurf, be-treffend die Dien stoergeben der Beamten der Orte-, Band- und Innungstrandentassen werden ohne Debatte in tritter Becotung ingenommen.

Ge folgt die sweite Beratung des Gesetenmurfes, betreffend ben

Musban der Bafferfrafte des Mains. Berichtenstatter Abg. Brutt (freiton).) went barauf bin bag Breugen die beiden anderen bei diejem Unternehmen beteiligten Staten, Bapern und Seifen, augefunden hobe, so daß Prouhen allein über die Betwertung ber bund die Stauftufen bei Maintur, Reffelftadt und Groß-Korzenburg gewonnenen Strafte verfügt.

Rach einer längeren Grörterung zu den Beschlüssen der Budgettommiffion. betreffend Covarbeiten Budgerkommission, betreffend Boracbeiten zu einem Deisterwerk, wird die Borlage in zweiter und britter Beratung angenemmen.

Die beiden Resolutionen werden ebenfalls angenommen. Es folat die ameite Beratung bes Geleten bie Bereitstellung weiterer Staatsmittel fur bie burch Wefes bem 1. April 1906 angeordneten Bafferftragen. bauten.

Berichterstatter Abg. Dr. Brütt weist barauf bin, baß bas Gesel sich nicht auf alle durch das Geseh vom 1. April 1905 angeordneten Bafferstragenbauten bezieht, und führt bierfür die Kanalifierung ber Lippe von Wefel bis Latteln und ton Damm bis Lippftadt famie den Großschiffahrtemen Berlin-Caettin und die Ranolifierung ber Ober von ber Bunbung ber Repe bis Bredlau an. Durch ben Gesetzenwurf wird Staatsregierung ermächtigt, für die Derftellung eines Schiff-fohntskurals bom Abein bis zur Weser und für den Ausbau der Wasseritragen zwischen Oder und Bechsel sowie ber Warthe von der Daundung der Rebe bis jur Beiffe 36 200 000 M. mehr zu berwenden, als in der Rutlage von :905 pongefeben mar.

Abg Lippmann (Ept.): Wir bedauern, daß die Regierung ben in der Borlage von 1905 enthalsenen Bru einer zweiten Schleusenanlage bei dem Sobenzollern fanal nicht ansführer will. Deshald beantragen wir, daß möglicht bald riefer Bau in Angriff genommen wieb.

Mbg. b. Bappenheim (fonf.); Wir baben feine Bebenfen gegen die 16prozentige Nachbewilligung, die in der Borlage ge-

Im übrigen find wir nicht gewillt, noch mehr Mittel in bie Randle gu freden.

Die Borlage wird nach wertever unwesentlicher Debatte in zweiter und dritter Beratung angenommen. - Der Antrag Lippmann wird gegen die Stimmen ber Konfervatioen апденовитен.

Der Gesehentwurf zur Gogangung des Gesehes, betr bie Erhebung von Beitragen für die gewerdlichen und laufmannifder Fortbilbung of dulen vom 1. Auguft 1900,

Der Antrag Friedberg (natl.) auf Annahme eines Geseinenmurses liber die Befreiung der Dissibenten -finder vom Resigionsunterricht wird der Unterrichtstomarifion übempiefen.

wird in gweiser und britter Beratung ohne Debatte ange-

Ge folgen Wahiprüfungen; biefe werden banu aber

abgefest.

nonunea.

Dem Antrag ber Stootsvegierung auf

Bertagung bes Saufes vom 1. April bis 30. Dai ftimmt das Haus zu.

Hierauf werden noch einige Betitionen ohne Debatte

enlebigt. Die Tagesorbnung schließt. Der Präsident erhält die Ermächtigung, Tag und Tages-erdnung der nächsten Sitzung sestzuseben und wünscht den

Mitgliedern bes Saufes ein frobes und gefagnetes Ofterfest. Schluß 21/4 Uhr.

Aus bem Staatshaushaltsausschuft bes Abgeordnetenhauses.

L. Berlin, 22. Mars. (Eig Drabtbericht. Benf. Bin.) Der Staatsbausbaltsausidut bes Abgeordnetenbaufes nabin gestern abend eine Mitteilung des Ministers des Innern entgegen, daß dem Landtag jest eine Denkschrift über den Wiederausbau Ostpreußens und der Bergütung von Kriegsschäben noch nicht unterbeeltet werden sonnten. Darauf deriet der Ausschuß fiber ben Gejegentmurf über ben Musbau ber Baffertrafte bes Dain 6. In ber Erörterung wurden Erflarungen ber Minifter ber öffentlichen Arbeiten und Finangen abgegeben, wonach in ber Rabe bor Sannober ein großes Straftwert (Deifterwert) errichtet werben foll. Einmal um ben in feinem Abfangebiet bebrobten Deifterbergban burch Bermenbung ber Deiftertoble im Rraftwert gu frühen und 2. um bas ftaatliche Gieftrigitatsberforgungsgebiet ber oberen Weferfraftwerfe mit bem Bebiet bes ftaotlichen Rraftwerfs bei Doverber gu verbinden und bamit ein aatliches Berforgungsgebiet bon Bremen bis hanan gu fcaffen. Die Borlage murbe einftimmitg angenommen. fo ber Gefegentwurf, ber 36.2 Millionen Mart, ein Cechftel ber urfprünglich bewilligten Summe, für tie in ber Ausführung befind. fichen Bafferstroßenbauten forbert. In ber gweiten Galfte bes Monats Da i benbiichtigt ber Ausschutz, bie beseten Gebiete Rughich-Bolens gu befichtigen.

Die Lage im Westen.

27 frangöfische Divisionen vor Berbun.

Berlin, 22. Narz. (Benf. Bin.) Schon in ber neutralen Breffe wurde bor einigen Tagen ausgefishet, baß die Berlufte ber Frangofen bor Berdun ungeheuer gu Am 18. Maig teilte unfere Cherfte Boeres. leitung mit, daß die Angihl der gefangenen französischen Offigiere und Mannichaften bereits mehr als 28 000 betrage. Da es fich bierbei pur um die unverwundet in die Bande unferer Truppen gesallenen Franzosen handelte, so kann man sich über die Größe der karfächlichen französischen Berluste leicht eine Borfiellung machen. Gine Besthätigung aller biefer, die angebeure Gestigkeit der Schlardt vor Berdun bezeichnenden Mitteilungen wird durch die jungfte Reibung unferes Genetafftabes eri racht, bry bereits bie 37. Dibifion feit Beginn ber Rampfe auf biefem verhaltnismäßig engen Naume bon den Franzosen borgetrieben murde. Ein gewaltiges Deer murde demgemäß schon bis beute zur Verteibigung Gerbuns bon ben Frangofen aufgewendet, benn 27 Divifionen umfaffen 13 Armeeforps von einer Kriensstärke von anmähernd 400 000 Mann. Diefer ungeheute Werschenauswand an einer einzigen, berbaltnismäßig Keinen Stelle ber gangen Schlachtfront murbe auch für einen febr volfzeichen Stoat eine cecht bebeutende Anstrengung dorstellen, die nicht ohne Rudwirfung auf die Größe des Glejamtheeres bleiben fann. - Jungft wurde in neutrolen Mattern - ohne Wieberfpruch ton seiten ber französischen Kegierung — ausgeführt, daß Frankreich bisbei rund zwei Millionen Rann an Toten, Dienstunschiegen und Gefangenen verloren have. Wenn nun auch ein Ranftaufwand, wie ber bon Berbun, bei Beging: eines Krieges nicht eine febr wesentliche Schwächung eines heeres barftellen wurde, so andert fich bies duch bedeutend, wenn man die lange Dauer des Krieges und die großen Berlufte ber Reinbe betrachtet.

Die frangofischen Beschönigungsbemühungen ju ihren Berluften bei Berbun.

Br. Genf, 29. Marg. (Eig. Drabtbericht. Zenf Bin.) Das 20. frangolische Armeelorps, bem gestern ber gar eine telegraphifde Ermunterung übermitteln lieg, mar mit feinem Biberftand bas tatigfte Element in ben bieswöchigen blutigen Römpfen um Malincourt und Apocourt. Aber die fdweren frangofifden Berlufte befonders an Boben fucht ber "Matin" und andere Regierungsorgane hin weggngleiten. Dat bant feiner Begiebungen gum Rriegeminifterium befonbers genau über bie jungften frangbiifden Pterlufte und über bie ge. brudte Stimmung in ben amtlichen Rreifen unterrichtete führt eine wunderliche Frage. Es meint, Die beutsche heeresteitung follte enblich einfeben, bag bor Berbun für bie Deutiden nichts gu bolen fel und barum lieber bente als morgen bem furchtboren Biutvergiegen burch eine icone Gebarbe ein Enbe bereiten. Das fogenannte Armeebulletin bringt eine Bufammenfaffung iller feit vier Bochen unternommenen offigiellen Berfuche, bie frangofifche Berbun-Berteibigung als einwandofrei binguftellen und bie bentiden Ergebniffe berabgufeben. Bei ber Burbigung ber beutigen Joffrenote billigen bie Gachfritter, bag gestern nublofe Berfiche unterblieben, ben Deutschen bas icon fur artilleriftifche 3mede organifierte eroberte Bebiet gu entreißen. Gur bie nachften Operationen beachtensmert feien bie unerwähnt gebliebenen geftrigen Bielpunfte ber beutiden Gefdupe.

Caborna im frangofiichen Bauptquartier.

W. T.-B. Paris, 22. März (Richtamtlich.) General Caborna hat fich gestern vormittag mit ben Ordonnangoffisieren ind Grohe Laubtg warrier begeben.

Poincares Reife an die frangofiche Front.

W. T.-B. Beris, 22. Mary. (Richtautlich.) Noincaré besuchte am Montag Signal be Xou, norböstlich Bont. 4. Mousson, die vorderen Gecteidigungelimen bei Rangig und Reen ber ersten Ctappe, Rabonvillers und Baccores und lebete geiteen frul, nach Baris gurud.

Der ferbische Kronpring in Baris. W. T.-B. Baris, 22. Mars. (Richtamtlich.) Der Rron. pring pon Serbien in bier eingetroffen. Das batifanifche Blatt beröffentlicht ben Brief bes Generalgouverneurs b. Biffing an Mercier unter "Borbehalt".

W. T.-B. Rom, 22. März. (Nichamtlich. Drahtbericht.) Agenzia Stefani.) Der "Offervatore Komano" erflärt, daß zwar die Stefani-Depeldie aus Zürich einen Brief des deutsichen Expressalgouverneurs aus Brüffel, 3. Bissun, an den Mardinal Mercier zur Jasormation veröffentlicht, fügt aber hingu: Wir besigen nicht die unentbehelichen Aufschlüsse über die vorgefallenen Latjaden, um uns über diejes fcwerwiegende Tokument auszusprechen und machen beshalb in biefer Angeregenheit unfere Borbe. halte. Wir empfehlen unfecen Lefern, ihr Urteil über bie Sache nicht übersturgen gu mollen.

Der Krieg gegen England.

Die bentiche einwandöfreie Erflärung gum Untergang ber "Tubantia".

Und bie unverantwortlichen Augriffe ber hollanbifden Breffe?

Br. Amfterbant, 22. Darg. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln. Musmartigen bat mitgeteilt, bag ber bentiche Gefanbte feiner Regterung am 19. b. DR. folgenbe Erflärung abgegeben hat: Cobald bie taiferliche Regierung bon bem Untergang ber "Tubantia" Be-richt erhalten bat, ift eine eingebende Unterfuchung eingeleitet worben. Alle irgendwie in Betracht tommenben Unter-fceboote finb in ihre Stationen gnrudgetehrt und bie Unterfuchung ift beenbet. Die Zeitstellung hat ergeben, bag bei der Torpebierung ber "Inbantia" tein beutiches Unterfeeboot ober Torpeboboot in Frage tommen fann. Ungliidoftelle felbft wie auch in der Rahe berfelben bat fich tein beutiches Schiff befunben.

Die berweigerte Ausfahrt ber Schiffsoffiziere und Majchiniften.

Br. Rotterbam, 29. Mars (Eig. Drahtbericht. In ber im baag gwifden ber Regierung und bem Borftanb bes Seemannvereins abgehaltenen Monfereng erffarte ber Minifter, alles Berftandnis dafür gu befigen, bag bie Seeleute Ab-u ehrmagnabmen burch bie Regierung verlangen. Der Minister des Außern sagte, daß die Regierung verschiedene Mag-rahmen, die die Neise durch den en glisch en Kanal weniger pesährlich machen würden, erwäge. Innerhalb einiger Tage dürsten darüber nähere Mineilungen gemacht werden. Mittlerweile betrachtet ber Diaeineminifter ben Beg um Schottlanb berum als ben ficherften. Geftern abend murbe in Rotterbam eine Berfammlung bes Bereins ber Schiffstaritune und Offigiere ber Rauffahrteifdiffe abgehalten. Dies murbe ber Befdlug gefaßt, nicht gu fahren, selange fur bie Giderbeit auf Gee feine befriedigenben Bortehrungen getroffen find und bevor nicht gleichzeitig eine Regelung gur Berforgung ber hinterbliebenen ber umgekommenen Offiziere gustande tommt. Auch ber Dafchi-nistenbund beschlog, mit bem Minister gu tonferieren und nicht inswiften zu fahren.

Der Streit um ben Sanbelsfrieg.

W. T.-B. Baeg, 22. Märg. (Richtamtlich.) "Rieuwe Courant" melbet aus London: "Daily Chronicle" schreibt in einem Leitartifel über ben Sanbelsfrieg, bag es für England nicht zwedmäßig ware, fich felbst arm zu machen, nur um Deutschland zu vergrößern. Man durfe auch nicht über bie Gefahr hinwegfeben, bag Deutichland eine neue Sandelstampagne mit politischen Gesichtspunften organisie-

> Für Parlamentoneuwahlen. Die Unftimmigfeiten im Roalitionstabinett.

W. T.-B. Dasg, 22. Marg. (Richtamtlich.) Der "Rieume Courant" melbet aus Lonbon : Das Mitglied bes Unterbaufes Eraif fpricht fich in einem Brief an bie "Times" bafür aus, bag Reuwahlen für das Barlament abgehalten werben follen. Die "Ration" fomme mehr und mehr gu ber Ginficht, bag bas gegenwärtige Roalitionsminifte. rium Elemente enthält, welche feine Roalition wollen.

Schliefung weiterer mit Feinden in Berbindung ftehender englischer Firmen.

W. T.-B. London, 22. März. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die "Loudon Gagette" meldet die Schließung elf weiterer britifchen Firmen, die in Berbindung mit bem Feinde fieben, barunter die Continental Tire and Rubber Comp. (Groß.

Der Krieg gegen Rugland. Ruflande Bergicht auf ben Sanbelefrieg.

mit. Berlin, 21. Mars, (Eig Trabibericht. Jen]. Bln.) Während in England, Frankreid und Italien die Kreise des Hands in England, Frankreid und Italien die Kreise des Hands im der Industrie seit Monaten daüber deraten, wie sie nach dem Kriege Deutschland und seine Berdündeten durch Abdruch aller Pandelöbeziedungen wirtschaftlich dernichten können, sind in Kunkland die beteiligten Kreise bereits zu der überzeugung gelangt, daß trod aller Erdikterung, die der Krieg erzeugt hat, ante bandels politische Beziehung en zu Deutschland nach dem Kriege sur die der übikterung, die der krieg erzeugt hat, ante bandels politische Beziehung Ausgestengen kandels under Erdikterungskaftliche Wiederaufrichtung Kusslands under eringen Tagen in Bettersburg stattland, sprach ein Bertreter des Pandelsministeriums sich dabin aus, daß eine wirtschaftliche Fievor einigen Tagen in Betersburg stattfand, sprach ein Bertreter bes Dandelsministeriums sich dabin aus, daß eine wirtschaftliche Folierung Deutschlands sur die russische Sandwirtschaft sehr bedrohlich ware. Angerdem könnten die Erzeugnisse der deutsichen In. du fer ein nicht durch englische oder konzösische erseht werden, da diese teurer wören und den russischen Bedürnissen und ein tussische Assertieren Tugan-Baranowski erstäute, eine wirtschaftliche Folierung Deutschlands sei für Ausgand eine Unmöglichkeit. Indes, wir wollen nicht zu der Meinung gelangen, als od Russland und wentger seindlich gesinnt sei. Im Augendlich sie Russand wird werden und benspen gestangen, als od Russland und wentger seindlich gesinnt sei. Im Augendlich ist Russland ebenso und in demjelben Wohe unfer Feind wie seine Berdinsbeten auch. Weische Bruder, gleiche Kappen, gleiche die ber bei zu alle. Was nach dem Kriege solgt, darüber wird dann noch Die feine Berbunbeten auch. Gleiche Bruder, gleiche Kappen, gleiche Siebe für alle. Was nach bem Kriege folgt, barüber wird bann noch Beit genug fein gu reben.

Der Krieg der Türkei. Englische Beforgniffe wegen ber Saltung ber Agnpter.

W. T.-B. Conftantinspel, 22. Marg. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Matter erfahren aus beginnbigter Onelle: Rach ben englischen Migerfolgen an allen Fronten, insbesondere an den Darbanellen, find die Engländer in Aghpten wegen ber haltung ber Gingebovenen febr beforgt. Die englischen gatrouillen in den Straßen werben verftarft. Der ägsptische Ministerrat verwarf den Boricht ig, einen Aufruf zu erlaffen, in dem mitgeteilt wird, daß zwischen dem agnptischen Kriegeministerium und bem englischen Chertommanso über die Ginberujung der Neservisten ein Einderständnis erzielt was den fei. Die Englander hiber Berfiartungen nach ber Bestgrenze geschidt, um bem Angriff ber Senuifi erfolgreich zu begegnen. Gie requirierten zu biefem Behufe alle Ramele. Die Ungufriedenheit ift upolge ber Aufforderung. doft die Bedillerung Bort Caid, 38 mailia und Gues raum en foll, noch gefriegen.

Seite 3.

Der Krieg gegen Portugal. Der beutsche Gesandte aus Portugal noch in Mabrid.

Br. Bern, 22. Marg. (Gig. Drabtbericht. Benf. Win.) Das "Berner Togolatt" erfahrt, das sich der deursche Ge-fandte Dr. Rofen und der öfterreichische Gefandte Chun aus Liffabon noch immer in Dad eid befinden. Ge fcmeben augenblidich burch Bennittlung ber spanischen Regierung Berhandbungen, ben beiden Gefanoten freies Geleit nach ber Schweig durch Frankreich zu erwirlen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Erneuter Angriff gegen Bratianu.

Br. Bufarest, 21. Märs. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) "Rationalul" richtet einen scharfen Angriff gegen den Minister-präsidenten Bratianu, weil er den Adgeardneten Justan Fradiescu, der die friegsbeperische Richtung Tafe Jonescus unterfrühte, aus bem Rinb ber Regierungspartei ausschließen lief.

Bulgarifches ftatt ferbifches Belb.

Br. Sofia, 22. Mary. (Eig. Drahfbericht. Zenf. Min.) Der Winisterrat bat beschlossen, in dem von den Busgaren befesten ferbifchen Gebiete bas im Befipe ber Bevölferung befindliche ferbische Geld in bulgarisches eingutauschen. Die Rationalbant ift damit beschäftigt, den Umpechnungsidentifiel fertigauftellen.

Aus den verbundeten Staaten. Deutsche Ordensauszeichnung für ben Sultan.

W. T.-B. Ronftantinopel, 22. Darg. (Richtamtiich. Deafittericht.) Der deutsche Botschafter b. Metternich überreichte tem Sultan am Dienstag in einer Probataudieng die Infignien des großbergoglich fachfifden Sausorbens vom Weißen Wulten.

Die öfterreichische Fettzentrale.

W. T.-B. Wien, 22. Mars (Midstanflich. Drahtbericht.) Gine im Reichsgesehblatt veröffentlichte Berordnung bes handelsministers regelt ben Berbehr mit tierischen und pflange lichen Olen und Betten fowie mit einigen verwandten Erzeugniffen, so weit sie aus dem Bollaustande eingeführt werden, und berfügt, daß nach dem in Kraft treten der Beword-ming som 28 Marz eingeführte Baren dieser Art nur durch die Hände der Fettzentrale, A.G., Wien I, Studenring 8, in den Bersehr gebracht werden dürsen.

Gin ehemaliger öfterreichisch-ungarischer Botichafter in ben Rubeftanb getreten.

W. T.-B. Wien, 22. Märg. (Richtamtlich Drobtbericht.) Der Raiser hat bem außenordentlichen Bevoll-nächtigten, Botichafter Großen Ridolaus v. Ggerfen, anläftlich bes von ihm erbetenen Abertritts in den Ruboftand in Allerhöchiter Anertennung feiner auf feinem berantwortungsvollen Boften mit voller hingabe in erpcobter Treue geleisteten ausgezeichneten Dienite die Brillenten bom Großfreug bes Leopold. ordens benfieben. Sgerfen war bei Ausbruch des Krieges Betichafter ber Monarchie in Baris.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Derteilung der Lebensmittel.

In ber lehten Gibung bes Ernahrungsbeirats murbe nach einer halbamilichen Korrespondeng auch die Frage gestreift, ob es nicht zwedmäßig fei, bie borbanbenen Beftanbe ber michtigften Lebensmittel planmagig gu verteilen, um bem Auftauf einzelner vorzubeugen. Der Gedante, ber biefer Anordnung gugrunde liegt, ift burchaus berechtigt, benn bei ben manderlei Schwierigfeiten, Die bei ber Lebensmittelberforgung nun einmal vorhanden find, ift eine gleichmäßige Berteilung ber verfügbaren Beftanbe unbebingt erforderlich. Gine folde planmagige Berteilung aller wichtigeren Lebensmittel wird aber auch tatfächlich erreicht burch bie Dagnahmen, bie bisber bereits getroffen find unb bie sich noch in Borbereitung befinden. Die Rationierung bes Brotgetreibes ift bereits feit langer als einem Jahr durchgeführt und mit ber Berteilung ber Rartoffelvorrate find gegenwärtig die Gemeinden auf Grund ber letten Bundesratsverordnung beschäftigt. Ebenso ift für eine gleichmäßige Buteilung ber Butter burch bie Gemeinden Sorge getragen. Für bie Regelung bes Berbrauchs bon Fleifc find die Borarbeiten dem Bernehmen nach fo weit vorgeschritten, daß schon in naber Beit eine Berordnung bes Bunbestrats zu erwarten ift, bie eine Bentralftelle ins Beben rufen wird, bon der aus nach Art ber Reichsgetreibestelle eine gleichmäßige Berteilung bes Schlachtviegs berbeigeführt werden foll. Für eine noch weitergebende Rege-lung burch die Einführung von Fleischtarten find bie Erwägungen noch nicht zum Abschluß gebrocht. Auch ber Buder burfte mabricheinlich eine Rationierung erfahren, nachdem fich berausgestellt, bag teilweife eine Borverforgung in großem Umfang ftattgefunden bat, durch die fich die gegenmartige Buderfnappheit im Rleinhandel erffart. Es wird infolgebeffen trob mancher entgegenftebenber Bebenfen mohl gut einer Buteilung bes Buders tommen, wie fie in Ofterreich bereits burchgeführt ift. Auch eine Beichranfung bes freien Raffeebanbels ift in Berbraucherfreifen angeregt morben, und es ift nicht zu leugnen, bag bie Rotwendigkeit, mit ben borbanbenen Borraten bausbalterifch umaugeben, ben Gebanten einer Rationierung auch bei bem Kaffee nabelegt. Die Forberung nach einer planmäßigen Berteilung ber wichtigften Bebensmittel ift mithin teilweife bereits erfolgt, teilweise geht fie ihrer Erfüllung bereits entgegen. Bu berudfichtigen ift dabei auch noch, daß jeht nabezu die gesamte Einfuhr bon Lebensmitteln gentralifiert ift, fo bag auch die Zufuhren des Auslandes nur noch der Allgemeinheit gur Berfügung fteben.

Anbau von Gillenfrüchten.

Die Rotwendigfeit, ben Anbau von Sillfenfrüchten in biefem Jahre nach Möglichfeit gu forbern, ift bon feiten ber Reichsregierung erneut beiout worden. Um der ftarten Rachfrage nach Saatgut möglichst entsprechen zu tonnen, ist die Bentraleinkaufögesellschaft ermächtigt worden, auf Antrag Billfenfruchte zu Saatzweden freizugeben. Für bie Berrich. tung des Saatguts entstehende besondere Rosten dürfen den gesehlichen Sochstpreisen zugeschlagen werben. Diefe Bufchlage burfen ben Kaufpreis für Erbfen nicht über 40 M., den für Bohnen nicht über 45 DR. für ben Bentner erhöben. Go weit Saatgut im Bezirk eines Kommunalverbands nicht vorhanden ift, fann es durch Vermittiung der Saatstelle ber Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin oder durch die Zentralitelle ber Deutschen Ginkaufsgesellschaft beschafft werben. Für die Brufung ber Frage, ob bie angebotenen Gulfenfruchte gur Musfaat geeignet find, kann die Mitwirkung der Landwirtichaftstammer in Anspruch genommen werben.

- Erfahmittel für Salaist. Man lagt bie Saushal. bungsmild ober einen Teil berfelben 1 Tag in einem breiten Topf stehen (ungelocht), nimmt bann den Rahm ab und fammelt ihn in einem besonderen Topf. Nach einigen Tagen ift ber Rahm fauer und eignet fich vorzüglich zum Anmachen affer Salate, mit Ausnahme bes Rartoffelfalats. Auf jeden Fall bietet ber fo gewonnene Rahm einen gang enderen Erfat als ber jett vielfach angepriefene "Salatolerfat" und, was die hauptsache ist, ein mit saurem Rahm angemachter Salat mundet vorzüglich. Den Kartoffelsalat, den man, wie gesagt, nicht mit Rabm anseben tann, macht man wie folgt: Gin Suppenwürfel wird in etwas tochenbem Baffer aufgelöft, bann ein Teeloffel Kartoffelmehl bamit angerührt. Mit diefer Mischung wird der Kartoffelsalat unter Beigabe der sonst üblichen Gewürze angemacht, etwas flein geschnittener, geröfteter Sped beigegeben, erhobt ben Boblgeichmad noch.

Die Breufifde Berluftlifte Rr. 485 liegt mit ber Gach. fischen Berluftlifte Rr. 304 und den Bürttembergischen Berufftisten Rr. 859 und 860 in ber Tagblattschalterhalle (Ausfunftsichafter lints) fowie in ber Zweigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88, der Referde-Infanterie-Megimentex Rr. 87 und 88, des Landwehr-Jufanterie-Regiments Rr. 118, ber Felbartillerie-Regimenter Rr. 27 und 68 fowie des Fußartillerie-Regiments Nr. 3.

"Bas die Sansfrau bom Gas wiffen muß" nennt fich ein — Was die Janstran vom Gas bigen mug nennt nich ein Schriftigen von Josepha Wirth, das jeht im Berlag "Licht und Weiter in Dessau erschienen ist und das in furz gebaltener, ansichaulicher und unterhaltender Korm eine reiche Fülle von Auflärungen über den richtigen und dadurch sparjamen Berbrauch des Gases und die Jandbadung der Gasteleuchtung sowie der Koch und deigapparate bietet. Das billige Bücheichen kann den Hausfrauen berbrauen berteit unterhalten inerden befrens empfohlen merben.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

bs. Bedholzhaufen (Oberlehnfreis), 21 Marg. Bei ber hier-felbst fiatigefundenen Burgerm eisterwahl wurde ber Land-wirt Bichelm Sies einstimmig gum Burgermeister gewählt.

Meues aus aller Welt.

Die Berliner Spielweit. Berlin, 22. März. In der Racht zu Montag wurde in der Kalierstraße ein Spielernest ausgedoden. Dort berrichte in der lehten Zeit in einer Kellerwirtschaft ein sehr weger Betrieb. Als die Besitzei erschien, saßem über dundert Verschum dei allerhand Spielen an vielen Tischen, dasem über dundert Verschum dei allerhand Spielen an vielen Tischen, dasen über dundert Verschie als gewerdsmäßige Eindsspieler bekannt waren.
Eine Kasseite mit 19 000 M. gestoßten. Berlin, 22. März. In dem Wodnzimmer dem Ler dem Flur aus dineinführt, hatte die Fran eine Kasseite mit 10 000 M. siehen sassen. Als ise dam wieder nach dem Godrecken, daß die zu ihrem Schrecken, daß die Kasseite mit dem gangen Indalt, drei Entranssedmaarscheinen und 70 Hundertmansschiedena, verschwenden vor. Der Berdockt, der Dieb zu sein, sällt auf den 24 Johre alten Kutscher Berdacht, ber Dieb zu sein, sällt auf den 24 Jahre alten Kusscher Karl Sele, der am bergangenen Freitag bei dem Meister auf einen Zag zur Anshilfe beschäftigt gewesen ist. Erst nachträglich ersuhr man. daß der Ausbelser schon mit Instithaus bestraft ist.

Handelsteil.

Die Wirtschaftslage in Ostpreussen.

Der Einfluß des Krieges auf das Geschäftsleben in Ostpreußen 'indet in dem uns zugehenden Geschäftsbericht der Norddeutschen Kreditanstalt in Königsberg i. Pr., über deren Ergebnis (5 Proz. Dividende aus einem von 1.57 Mill. M. auf 1.95 Mill. M. gestiegenen Reingewinn) wir bereits berichteten, eine interessante Beleuchtung. Der Bericht stellt zunlichst fest, daß die durch den Kriegsausbruch herbeigeführten Änderungen sich im ganzen Berichtsjahr verstärkt geltend machten. Das trifft namentlich auf das vollständige Aufhören der Waren-Einund Ausfuhr in unserer Ostgrenze zu, welche früher einen wesentlichen Teil unseres gesamten Handels bildete. Der Geschäftsverkehr mit den von Deutschland besetzten russischen Gebieten war dauernd sehr erschwert und gestattete dem Handel keine umfangreiche Betätigung. Aus der Beschaffung des Heeresbedarfs wußten viele Geschäftszweige guten Nutzen zu ziehen. Der Finanzierung solcher Lieferungen widmeten wir unsere besondere Aufmerksamkeit. Der Getreidehandel, welcher sonst eine sehr bedeutende Rolle im ostpreußischen Geschäftsge-biet spielte, ist durch die gesetzlichen Maßnahmen auf die wenigen nicht beschlagnahmten Arten beschränkt worden und fiel für den Bankverkehr fast ganz aus. Die Ernte war in den Ostprovinzen infolge der langen Dürre im Frühjahr und Sommer nur eine mittelmäßige; lediglich Hackfrüchte gaben befriedigende Erträge. Die Lage der Groß-mühlen-Industrie ist nach wie vor eine gute. Die großen Mühlen fanden in unserem Geschäftsbezirk durch die Aufträge der Reichsgetreidestelle, der Kommunalverbände und sonstiger Behörden ausreichende Beschäftigung. Die Zuckerindustrie litt in den östlichen Provinzen unter dem im Berichtsjahr verringerten Rübenanbau, dem erheblich erhöhte Unkosten gegenüberstanden. Es sei zu hoffen, daß, nachdem inzwischen die Robzuckerpreise, speziell zur Förderung des Rübenanbaues heraufgesetzt worden sind, im neuen Jahre sich die Verhältnisse in diesem Gewerbe wieder günstiger gestalter und der Rübenanbau auch der Landwirtschat bessere Erträgnisse bringen wird. Der Heringshandel war, da die englische Einfuhr ausfiel, nur auf Norwegen und Holland angewiesen. Diese Länder hatten einen guten Fang und, wenn das Geschäft auch viel kleiner war, so brachte es doch infolge des lebhaften Bedaris guten Nutzen. Die bereits im Vorjahr begonnene Ver-wertung aller Lagerbestände bei anziehenden Preisen setzte eich in verstärktem Maße fort. Die Nahrungsmittelbranchen sowie das Textilgewerbe, soweit sie über Vorräte verfügten, erzielten gute Ergebnisse. Der Holzhandel hat durch den Fortfall der russischen Zufuhren eine vollständige Ver-schiebung erfahren. Die Preise des Rohmaterials stiegen, weil Mangel an Gespannen und verteuerte und knappe Arbeitskräfte die Ausfuhr sehr erschwerten. Entsprechend entwickelten sich aber auch die Preise für geschnittene Ware, da umfangreiche Lieferungen für Heeresbedarf und Wiederaufbau Ostpreußens zu erledigen waren. Günstige Frachtausnahmetarife ermöglichten den großer Mengen Schuittmaterialien aus Gebieten, welche in normalen Zeiten durch den hiesigen Export versorgt wurden.

Vereinsbank Wiesbaden.

Die Vereinsbank Wiesbaden, E. G. m. b. H., hat ihren Geschäftsbericht fertiggestellt. Die Ergebnisse des Kriegs-jahres 1915 waren recht zufriedenstellende. Der Gesamt-Jahres 1915 waren recht zum eenstenende. Der Gesamten m. satz betrug 340 Millionen, 6½ Millionen mehr als im Vorjahre. Die Aktiven und Passiven erhöhten sich zum Jahresschluß auf 15 810 615 M. (1914 14 968 045 M.). Bemerkenswert ist, daß die Mitgliederzahl, 5186, trotz erheblicher Abgänge, ca. 200 durch Tod usw., noch um 51 gegen 1914 zugenommen hat. An den Kriegsanleihen. eichnungen hat sich die Vereinsbank in erheblichem Umfange beteiligt. Nach vorsichtiger, den Zeitverhältnissen entsprechender Bilanzierung ergab sich ein Reingewinn von 138 102 M. gegen 160 688 M. im Vorjahre. Der Haupt-versammlung wird vorgeschlagen, daß aus diesem Rein-gewinn wie im letzten Jahre wieder 5 ½ Proz. Divi-

den de, ca. 73 700 M., verteilt, zu Rücklagen rund 50 000 M. und der Rest zu Abschreibungen an Vereinsgebäuden und Hausgerät und zu Überweisungen für Kriegswohlfahrts- und Unterrichtszwecke verwandt werde; außerdem ist noch ein mäßiger Vortrag auf neue Rechnung vorgesehen. Lauf Be-kanntmachung im Anzeigenteil werden die Mitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung für Mittwoch, den 29. d. M., abends 8½ Uhr, in den großen Saal der "Wartburg", Schwalbacher Straße 51, eingeladen.

Berliner Berse.

\$ Berlin, 22. März. (Eig. Drahtbericht) Am Börsen-verkehr kam bei teilweise lebhaften Umsätzen wieder eine recht Ieste Stimmung zum Ausdruck. Erheblich stiegen deutsche Erdölaktien auf hohe Dividendenschätzungen, ferner waren Bochumer, Phönix-Bergbau, Dynamit und Bismarckhütte beverzugt. Deutsche Anleihen bewegten sich bei unveränderten Kursen und fester Haltung. Für russi-sche Worte bestand einige Nachfrage.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 22 März. (Eig. Drahtbericht) Der Börsenverkehr zeigte nur geringe Geschäftslust, so daß die Umsitze durchweg eng begrenzt waren. Trotzdem gewann die Tendenz ein freundlicheres Gepräge als gestern, wofür die anhaltenden deutschen Eisenpreiserböhungen, die günstigen Berichte der heimischen Eisenindustrie den An-laß gaben. Größere Umsätze fanden nur in Montanwerten Andere Werte vermochten sich von ihrem gestrigen Rückschlag, bis auf Petroleumwerte, die schwächer lagen, zu erholen. Der Anlagemarkt bewährte sein festes Aus-

Industrie und Handel.

* Leichte Besserung der Lage des Zementgewerbes. Der Versand des rheinisch-westfällischen Zementverbandes in Bochum betrug in den Monaten Januar und Februar dieses Jahres zusammen 6456.6 Doppelwaggons = 1.76 Proz. der Beteiligung (gegen 4838.9 Doppelwaggons = 1.19 Prog. der Beteiligung in den Monaten Januar und Februar des

* Die Bayerische Hartstein-Industrie, A.-G. in Würsburg, schließt mit 34 263 M. aus der Rücklage zu deckendem Verlust ab. (Im Vorjahr wurden 120 204 M. Reingewinn erzielt, woraus 8 Proz. Dividende verteilt wurden.)

Aus unserem Ceserkreise.

(flicht verwendete Einsendungen tonnen weber gurückgesaubt, nuch ausbewahrt werben.)

Geehrte Schriftleitung! Wäre nicht eine große Erleichterung und Ersparnts an Versanal zu erreichen daburch, daß für jedes Stock wert in den Hansgängen der Häufer ein Brieffa fie n angekracht würde, wie dess in größeren Städten sonst überall üblich ih, 4 B. in Frankfunt. Dierdurch wäre der Holibote nicht genötigt, sünfmal oft wegen einer Drucksach wäre der Posibote nicht genötigt, sünfmal oft wegen einer Drucksach oder eines gleichgultigen Lartengrußes samtliche Treppen der Häufer zu erkleitern. Die Wohnungsinhaber geben sicher fäglich mehrmals ein und ans und können dei diefer Gelegenheit ihre Bost aus dem Kasten mitnehmen. Dadurch wäre jeder Kostobe in der Lage, einen größeren Bezirf zu bestellen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu dei, das viele Einwohner sich freiwillige einen Brieflasten im Hausgaug andringen lassen.





Unferer heutigen Auflage (Stadt u. Umgebung) liegt eine Sonderbeilage betr. Aufauf bon Ale-papier, Gefchaftblotal Bleichftrafe 18, bei. F 534

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman."

Dauptidrifffeiter: M. Degerhorft.

Berantwertlich für ben politischen Teil: A. hoggerbarft, für ben Unterbaftungsteit B. n. Rauendorf; für Rachrichten and Wiesbaben und ben Rachburd, alle barbairten: J. B. d. Diefendacht für "Gertigestaal" h. Dief en bach; für "Gertigestaal" h. Dief en bach; für "Gertigestaal" b. Dief en bach; für "Bermichter" und ben hartigen Burteflaften" a. Bodader; für ben handeliget B. En; für bie Angeigen und Reflamen: h. Dornauf; simtlich in Wiesbaben.
Deud und Berlag ber B. Schellenbergichen hof-Buchder und Mintbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Standesamt Wiesbaden. (Marhous, Jimmer Ar. 80; geöffnet an Bochenta, bon 8 bis in Mec, für Steickflesungen i Dienstags, Bonnerstans und Sumstags.)

Dienstagt, Bonurteast und Cambraga.)

Sterbefälle.

März 15.: Edarlotte Bresber, 1 J.

— Sattler Karl Löw, 72 J.— 16.:

Schoffer Karl Robel, 46 J.— Kawoline Boller, geb. Weufch, 74 J.—

Buise Brenner, 70 J.— Daubtmann a. D. Friedrich Golf, 75 J.— 17.:

Martin Salzig, 2 M.— Schüler Gerhardt Altenfüch, 7 J.— Monteur Barl Gerhardt, 39 J.— Anna Moria Rhein, geb. Barth, 77 J.— Monteur Job. Greben, 62 J.— Anna Moria Stein, geb. Barth, 77 J.— Monteur Gerhardt Mienfrich, 7 J.— Minna Moria Rhein, geb. Barth, 77 J.— Monteur Job. Greben, 62 J.— Raffiererin Gloire Berfmann, 54 J.— 18.:

Anna Deusfer, geb. Schmidt, 58 J.— Rodonialwarenbandler Job. Bimmermann, 88 J.— Bonuniternehmer Wilhelm Scheffer, 55 J.— 17.:

Fründungstat Albert Redlich, 74 J.— Rechungstat Rodon Röwer, geb. Reider, 50 J.— Pädermeiner Idam Leng, 48 J.— Gerbard Tolobi, 4 J.— 13.: Robert Beibenfeller, 3 M.— Eva Raher, geb. Hirich, 80 J.— Fabrifbeiher Guind Pook, 65 J.— Anna Grün, peb. Umenhofet, 48 J.— Emma Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Kunne Grün, peb. Umenhofet, 48 J.— Emma Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Kunne Fin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Kenna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J.— Konna Kinfel, 41 J.— 20.: Reintmerin Beriba Cung, aeb. Greiß, 65 J

Simierseife 2 % 4 0.90 nuswarts 30-50 Bib. i. Gimer

per Bib. # 0.40 Zehner, Biomard-Ring 8, im Sofe t.

Brima Warzburger Radies fawie ber Juhresseit entsprechende Gemitse u. Salat versendet Jan. Depuert, Waraburg, Markt.

Salmiat-Schmierfeife fann sich Jeder spielend leicht das Brund zu IS I: felbst berstellen. Rezent segen Finsend, dan 80 Bfg. Lovenz Goerg, Donnef (Rhein), Seise A Brund 50 Bf. Bhilippsberg-kommersborseritraße. F 189

1 Waggon Gierfohlen frifd eingetr. Zentner 1.80 Mf. Kohlenhandlung Ab. Remmnich, hermannstraße 16.

anert. ficherwirt. Mittel geg. Miteffer u. fette Saut

Spezialgefdaft für Sautoflege Rerwie, 4 Moribftrabe 4.

Für den Umzag! Elektr. Lüster, Pendel-

Zuglampen, Stoffschirme, Armaturen- und sas Installationsmaterial. Große Auswahl, sehr billig.

Flath, neb.Residenztheater

Tapeten und Lincrusta trop bob. Muffdlags noch febr billig. Hermann Stenzel,

6 Schulgaffe 6. Reue Mufterfarten überallbin frei!

Wir denten für Sie

und übernehmen Die Organisation Ihres Betriebes, richten Register-ftarten sowie übersichtl. amerik, bopp. Budgibrung ein, übernehm. Anleit. n. Revifin, Wonots-Auffiellungen, Bilang-Abfdiläffe, Woratorien, Kon-furdverhütung, ufw. Disfr. Erlebig. Erich Kähler & Co., Wiesbaden.

Bu Konfirmationsunb

Rommunions-Geschenken empfehle ich in großer Auswahl:

libren, Boritednabeln Manidettenfnöpfe, Anhänger mit u. ohne Salskettchen, Armbänder. Ringe, Broiden, Bestede, Servictenringe, Rriegsichmud.

E. Bücking,

Reugaffe 21, 1. Gt. Blinden-Anstalt und

Bachmaneritrage 11. Blinden-Mädchen-Heim

Waltmühiftraße 21a, Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Größe, Birftenwaren, ale: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelburften, Anschmierer, Rleiberund Bichsburften zc. zc., ferner Rufematten, Rlopfer ic., Etrid. und Batelarbeiten.

Mlavierstimmen.

Rohrlige werden ichnell und billig nen geflochten. Rorb. reparaturen gleich und gut ausgeführt. F 206

Auf Bunfch merben bie Cachen abgeholt und wieber gurudgebracht. == 1731 begründet .=====

Hamburgischer Correspondent



Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Morowestdeutschlands und Informationsquelle ersten Ranges für

Politik, Handel, Finanzwesen, Industrie und Schiffahrt.

Infolge seiner Verbreitung ausschliesslich in den ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum ist der Hamburg sche Correspondent ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreise:

Ausgabe A (mit grosser Schiffahrtszeitung)

K 12.60 vierteljährlich Ausgabe B # 7.60 vierteljahrlich

bei jedem deutschen Postamt.

Beide Ausgaben erscheinen wochentags 2 mal, morgens u. nachmittags, Sonntags nur morgens

Probenummern, Anzeigen-Entwürfe und Preisofferten kostenfrei durch

Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Capform 15 Pfg., babon abweichend 20 Pfg. bie Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Pfg. bie Beile.

Stellen-Mngebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfungl.

Tüchtige Schneiberin Tudt. Zaiffenarbeiterin gesucht Bismardring 28, 1. Tücktige Snarbeiterinnen für Rode u. Leillen gesucht hafner-

Zuarbeiterin gefucht

Zuarbeiterin gesucht
Bismardring 44, 1 r.
Tüdst. Zuarbeiterin
gesucht Gellmundstraße 30, 1.
Arbeiterin u. Lehem. f. Schneiberei
gesucht. Weiß, Blücherstraße 24.
Damenschneiberei Friedrichter. 36, 3 r
Lehemädden für Damenschneiberei
gesucht Geerobenstraße 1. L.

gefucht Seerobenftrage 1, L. Lebrmadden für But u. Berfauf gefucht. Mina Aftheimer, Mode. Bügellehrmaben

gefucht Worthitraße 3, Laben. Rabden t. Beihnähen, Ausbestern (Filden) erlernen. Bulowitraße 4, B. Rochiehefraul. ohne gegenf. Bergut, gefucht Erhofungsheim Giegfrieb, gefucht Erhofu Bierftabter Sohr

ein Rochlebriroulein. Billa Carmen, Wbeggitraße 2.

Arbeiterin für Zigarettenmaschine auf sofort gesucht. Bittenberg u. Co., Meinbahnstraße 4.

Rheinbahnstraße 4.

Junge fleibige Arbeiterinnen gefucht Schiersteiner Straße 8.

Suche Reitaur. Köchinnen, w. fochen, Leinf. Sausnubch. Alleinm., w. fochen, Küchenmähden. From Aise Lang, gewerbsmäßige Stellenbermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2883. Ein preperes Madden zur Aushilfe als hausnädden zeindel. Gvangel. Bereinshaus, Platter Straße 2.

Suberl. ev. junged Madden auf gleich ob. 1. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 22, 3 rechts. gefucht Schierfteiner Strage

DonnerStag, 23. Mars 1916.

fauberes tiicht. Nadden, das foden fann, gum 1. April od. ipater gefucht; 2. Nadden borhonden. Offerien u. Be. 669 an den Tagell. Verlag.

Züchtiges Mlleinmabchen sum 1. April ober sofort gefucht Geisbergstraße 46, 1.

Gefucht 3. 1. April beff. Alleinmäbch., das felbständig toden tann. Sich melben 3.—6, An der Ringfirche 6, 3. Braves fleifiges Mabden gefucht Schwalbacher Strage 27, 1.

Ein Mabden für Rüche u. Sausarbeit fofort ge-incht Ballmühlitraße 81.

Mabden für Sansbalt v. Ruche gefucht Rheingauer Strafe 2, Bart. L. Gin äfteres tücktiges Mabden gum Spillen u. für Sausarbeit lofort geincht. Evangelifches Bereinshaus, Blatter Strafe 2.

Dabden bom Lanbe gum 1. April gef. Bietenring 8, bei Steinen Fleiftiges Rudenmübden fofort gefucht. Central-Botel.

Aelteres selbständ. Alleinmädden, veldes gutburgerlich tochen fann, für gegeren Geschäftshaushalt gesucht Mbrechtftraße 22, 1 r.

Maleinmabden, bas etwas nähen kann, auf 1. April gefucht Abolfsalles 32, Part. Orbentliches Muleinmabden

gum 1. 4. 16 gefudt. Meld. von bis 1 Uhr, Mainger Straße 66, 1. Für fofort gefucht jung. Mabdien für Loben u. Saushaltung Pork-traße 2, Bart.

Anständ. junges sleihiges Mädden, am liebit. v. Lande in Geschäftshaus f. 1. April ges. Borzust. Donnerstag u. Samstag v. 9—12, Bleichstr. 26, 1.

Sauberes auftanbiges Dabdien r Dausarbeit gesucht.

Einf. jung. Mabden pom Lanbe geindit Roonftrage 9, Bart. Gartenarbeit Frauen gefucht.

Mabden sber Frau, in. zu Saufe ichlafen fann, faub. u. judtig, gesucht Steingoffe 25, Bart. Cauberes anftanbiges Mabden topsüber gejuch Friedrichit. 36, 2 l. Sanberes Nädden mergend 7—10, mittags 1—2½ Uhr gejucht Taunus-jiraße 7, Seitenbau links, vorm.
Wonatsfrau gefucht Bertramitraße 23, Bart.

Mountsmädchen ob. ig. unabh. Frau morg. 11/4 Sib. gefuckt Scharnborftitraße 11, 2 r.

Saubere Monatsfrau fofort gef. Schierfteiner Str. 36, Unft. Monatsfran für morg. 2 Gtb. gefucht Werberftraße

gesucht. Bietor'iche Kunft - Anstalt, Laumusstreße, Ede Wichelmstraße. Orbentl. Laufmabden fucht fofort Dedwig Schmidt, Gr. Burgitrage 3. Laufmabden gefucht

Rirchgaffe 29. Kirchgaffe 29, 2. Etage. Laufmühden gefuckt. Lot, Rachfolger, Moribjirage 7.

Stellen-Ungebote

Manuliche Berjonen. Gemerbliches Berfonnt.

Tuntige Modifineiber gefucht. Riegler, Martifirahe 10. Tapezierergehilfe gesucht. Gr. Burgirahe 9, 1, Kiffel.

Sattler für Militararbeit gefucht.

Zapezier-Lebrling gefucht. Louis Beit, Eltbiller Strage 7.

Maler u. Anftreider gefucht. Gartner ober Gartenarbeiter gefucht.

Lehrling für Spengler. u. Inftollationsgeichaft getucht. Bill. Kaifer, Bismardring 28, Bart. Lebrling in Ofengeschaft gefucht Borlitrage 10.

Ein jüngerer Hausburfche, etwas fraftig, gefucht von H. Bebgandt, Webergaffe 89.

Rabfahrer, gesucht. G. Guttmann, Langgaffe 1/3.

Sausburiche (Rabfahrer) auf fofort gefucht Rirdgaffe 68

Braber Junge, iculfrei, für leichte Arbeit fofort g Stiftstraße 81, Barterre.

Stellen-Gefuche

Beibliche Berfonon. Raufmannifches Berjonal.

Gebilbetes Frankein, in Stenographie, sucht verfekt in Stenographie, jucht Anitellung für den Kachmittag. Angeb.
unter W. 669 an den Tagbi.-Verlag.
Krl. f. St. als Kaffiererin, KilfalLeiterin v. Delik-Geich. auf 1. Mai
od. spät. Off. u. F. 121 Tagbi.-Rwoft.
Aunges Fräulein,
w. die Mh.-Weitf. Handalsichnle bei.
bat, fucht aum 1. April Anfangsstell.
Angeb. u. W. 120 Tagbi.-Bweigitelle.

Gerserbliches Berfonal.

Schneiberin fucht 2—8 Toge in d. Woche Beschäft. Off. u. B. 667 an den Tagbl. Berlag. Berfelte Buglerin fucht Runben f, g. od. halbe Tage. Jah Fränlein Jahnstr. 17, G. 2.

wünscht fich im Friscen u. Ondu-sieren gründlich auszubilden. Off-unter G. 671 an den Tagol. Berlag.

Selbständ, gute Aschiu mit langiader. Zeugen, incht Stelle in herrichaftl. Haufe od. allein zu einz. Dame od. älterem Chepaar. Off. u. B. 671 an den Tagol. Berlog.

Fräulein, 25 Jahre alt, welches autburgerlich iochen fann u. alle Sansarbeiten Gertieht, wünscht Stelle als Sanshälterin, am liebsten zu Gerrn, geht auch nach auswärts. Offerten zu richten unter 3. 667 an den Tagbl.-Verlag.

23jähr. Mädchen w. leichten Dienst, am liebsten zu Kindern, geringe Berg gütung. Gertrud Robr, Madchen-beim, Oranienstraße 58.

beim, Oranienitraße 58.
Unabl, i. gut empf, Frau f. Bafc.
u. Burd. Gebanitraße 3, 8 Gt. t.
J. Rädden f. Stell. in best. Saufe
zum 15. April. Räb. Blückeritr. 18,
Bäckerladen. Ede Scharuharistraße.
Saub. Mäbch. f. Basc. u. Burd.
für nachu. Rieblitraße 27, Oth. 8 t.
Gut empf. Ariegersfrau f. Beschäft.
toasüber. Bleichitraße 39, 5th. 2.
J. Ariegersfrau such für 3 Stunden
geichte Monatsitelle ob. andere Bes leichte Wonatsitelle ob. andere Bes ickäftigung. Albrechtstraße 37, 1.

Siellen-Gefuche

Mannliche Berfonen. Rantmannifches Berienal.

Lehrstelle gesucht für intell. Jungen mit guter Auf-fallungsgade auf Büro ober awh. Geschäft. Öfferten unter R. 120 an Tagbl.-Sweigitelle, Bismardring 19.

Gewerbliches Berfonal.

Gärtner, verh., fl. Familie, vanicht sich zu verändern. Briefe u. E. 120 Lagbl. Zwgit., Bismardr. 19. Militärfreier verh. Gärtner,

in f. Bernf burchaus bew., f. geft. auf a. Beugn. hier ob. Umg. Berrichaftskt. Off. unter N. 120 Tagbl.-Bweigitelle.

Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen. Runfmuntides Berfonal.

Buh-Bertäuferin neaudst. Chr. hemmer.

Bir fuchen jum möglichft balbigen Gintritt jangere

Berkanferin welche ichen in gleicher ober abnlicher Brauche tätig war. Gebr. Wollweber. Meinflwaren, Langenffe 36.

Schuhverfäuferin fofort aux Aushilfe bis üb. Pfingsten gesucht. Offerten unter S. 666 an den Lagbi.-Berlag.

Lehrmädchen

aus gut. Fam. geg. sof. Vergüt. fucht S. Meinstein, Spezialhaus f. Herren-mode-Artifel, Kirchgasse 49.

Gewerbliches Berfonal.

Redegewandte Damen und Herren

sum Bertrieb eines zeitgemäßen L berfäuft. 8.50-Wt.-Wertes gefuckt. Hobe Brovision, event. Gehalt. Rich. Rühner, Limburg a. Lehn, Fischmarkt 18.

Indtige Bugarbeiterin gei. 3. Matter, Bleichftr. 11, 1. Inat. Rodarbeiterinnen and Thinsualasatistingen

gefucht. 3. Bacharach, Webergaffe 4. Cuatige Jamenarbeiterinnen

Bicganb, Taunubftrafe 13. für Jantoneiaden

bei dauernder Beschäftigung unb Marie Sahn

Mains, Fifchtorplats 18. Gute, gelibte Lainen- u. Kodarbeiterin fof. gef. Rifolasftraße 33, 1 redits.

Rod- und Blujen-

Menderinnen

gefudet. 5. Blumenthal & Co. Since perfette Sameiderin für Damen- und Rinberfleiber. Off. u. D. 670 an ben Tagbl. Berlag.

Schneiderin für mein Aenherungsatelier Jahresfiekung gesucht. Segall, Langgasse 35.

Bean Sanerland, Morifftrafie 47.

Zuarbeiterinnen

für Jaden gefucht. I. Herz, Langgaffe 20.

Tähtige Maschinennäherin für Beifigeng fofert bauernb gefucht

Rieine Webergaffe 7 Lehrmädhen Damenichneiderei aus guter

Birth-Budner, Bebergaffe Einfaces, thatiges Frantein su 8 Knaben, 4, 7 u. 10 Jahre, ge-lucht. Beugnisgbichriften u. Bhoto-

graphie erwunsch an F16 Losef Gochel, Mains, Konditoreiwarensabrik, Selbständige perfekte Köchin für größeres Restaurant gesucht. Dif. u. S. 121 an bie Tagbt. Zweit. Zücht. Alleinmadden, größeres Steftaurant gefucht. u. S. 121 an bie Tagbl. 3mgft. gefucht Abelbeibstrage 62, 1.

Sanberes Alleinmädchen swerläffiges mit guten Zeugniffen, weldes selbstfründig koden kann, zu zwei Damen aum 1. April gesucht. Zu melben nachmittags von 3—5 Uhr Schiersteiner Straße 17, Part.

Mädchen

mit guten Zeugniffen, w. fochen tann u. Sausarbeit verfiebt, zum 1. 4. ge-fucht. Borfiell. 9—10 u. nachmittags. Borger, Knifer-Friedrich-Ring 70.

Gefucht 3. 1. Mai gu 3j. Anaben Rinbergartnerin 2. Rlaffe ober einfact. Fraulein. In melben Frantfurter Str. 8, "Brimavera". 3-6 Uhr nachm. Fran Kulbe.

Sauberes tildtiges Mabden aum 1. April gefucht. Ifinte, Ruifer-Friedrich-Ring 36, Barterre,

Suche sum 1. April tücktiges Rüchen mädchen Sarvain von Londer, Reuberg 1. Junges Mabden,

Runges Madden, bas scison bei Kindern war, mit gut. Rengnissen, auf 1. 4. gesucht an 3-u. Siäkrig. Lind, für gausen Tag ober vermittags über Wilhelminen-straße 35. Barterre.

Sauberes Laufmäddjen

fofort gefucht. Birth-Buchner, Bebergaffe 3. Stellen - Angebote

Männliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Größeres Handelshans

der Oftern die Schule verläft, mit guter Schulbildung, Angebote unt. B. 670 an den Togbl.-Berlag erbet.

Gewerbliches Berfmal

Beichner (Beichnerin) für Stiderei und Runitgewerbe fucht. Bistor, Taunusstraße fucht. Bioter, Tauni Gele Sanlgaffe 40. Zuchtiger erfahrener

Rellermeifter

militärfrei, zum sofortigen Eintritt nefudt. Kriegsinvalide findet Be-rudfichtigung, Angebote mit Angaben über seitherige Lätigleit (Leugnis-abidriften) und Gehallsansprüchen

erbeten an Beingroßbaublung. B. Ruthe, Beingroßbaublung. Tüchtigen Rodarbeiter

für 1. Lobntarif fucht S. Gabriel, Babnhofftrage 22. 1 felbit. Schloffer Bahntechniker = Lehrling für eritflaffige Braris gefucht. Off. u. 2. 667 an ben Tagbl.-Berlag.

Schneider

Uniform und Bivil finden rnde Beschäftigung. Julius Bischoff, Kirchgaffe 11.

Shloffer, Dreher, Schreiner

Thouwerk Biebrich

Arbeiter

für verschiebene Rolonnen bei gutem Berbieuft gefucht.

Thonwerk Biebrich

Junger Barodiener für fofort gefucht. Offerten unter E. 671 an ben Tagbl. Berlag.

Buverläffiger Hausdiener

für fofort gefuct. Joseph Wolf.

Mirmane 62. mencere durmans zoverian unvente. Centegei. Continute. 1. In unf. Nachtbetrieb

Juden wir einen
3002Claffigen Mann.
Rur foldie, die dauernde Stellung fuchen, wollen fich melben Edmalbacher Str. 2, Bart, rechts,

Ein fraftiger Mann gum Ausftangen b. Briefumichl. gef. Aubertfabrit, Rauenthaler Str. 10.

Stadtfundiger Juhrmann jefucht. Eb. Wevennbt, Rirchgaffe 48.

Stellen = Seinde

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal. 290 f. beff. Mabde., 24 3., bie feine Ruche erl.? R. Bhilippsbergftr. 36, 3. Fräns. mit leicht. Auffassungsgabe, and best. Kam., sucht Stelle bei ein. Nest. Ware auch geneigt, außer ber disse in der Sprechtunde sich im danshatt zu betätigen. Off. Mainz, Chunasiumstraße 4/2, Part. F18

Tücktiges Fränsein, im Bochen u. Hauskalt erfahren, fuckt zum 15. April Stellung, am liebsten in frauensolem Haushalt. Angeb. u. B. 670 a. b. Lagbi. Bert.

Aelt. Haushälterin fnicht sum 1. April ober fpater Stell.

Thatige Hotel-Reft.-Rouin mit ben beften Empfehlungen fucht Stelle 3. 15. April ober 1. Mai. Auch Saifon. Off. u. 2. 666 Tagbl. Bert.

Melt. einf. Fräulein, tückt, im Rocken, Rähen u. Hausbalt, fuckt jesbitänd. Stellung. Gefl. Off. unter g. 119 an den Lagdi. Berlag.

Beff. Madden

fucht Stell. für Saifon & Servieren n. Zimmerarbeit, 15. Abril ober 1. Mai, auch nach auswärts. Anges. n. 3. 670 an ben Tagbl.-Berlag.

Madden fucht Stelle in e. fl. Sonshalt; möchte sich gern weiter ausbilden im Kochen; beriteht a. alle Hausarbeit. Abc.: Abelbeib-straße 78, 2. Lußbeimer.

Beff. Alleiumadhen im Rocen u. allen benst. Arbeiten gut erfahren, jucht aum 1. April St. in rubigem bousholt. Rah. Eitvillee Strafie 7, 2 St. rechts.

Stellen - Befuche

Männliche Merfonen Glewerhlidies Berfenal.

Tuntiger Damenschneider fucht ein Geschäft, für das er Jaden mitmachen fann. Offerten unter T. 671 an den Lagdt.-Berlag.

Suche paff. Stellung in Hotel oder Reft, als Oberkellner oder Bortier, ebt. leit. Stellung von einer Brauerei; militärfrei, 34 J. verd. Offerten unter H. 670 an den Tagbl. Berlag.

Gar anftanb. fanb. Jungen St. als Lift oder Page gefucht. Offert, nach ftrage 11, 1, L. Dinterh. Gueifenaus



L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 **BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.**





HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger 20 Big., auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Bohnungs-Angeigen von zwei Bimmern und weniger bei Aufgabe gablbar,

Bermietungen

2 Bimmer.

Steingaffe 23 2.8.428. fof. ob. fp. 880 3 Simmer.

Bleichftr. 25 3-8im.-B. fof. preism

5 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 36, 1, fcone 5-Sim.-Bohn, mit allem Subebor 5-8im.-Bohn, mit allem Bubehor gum 1. Juli ober 1. Oftober gu bm.

Wohnungen ohne Bimmerangabe.

Bleichtrafe 25 Dadwohn. f. preism

Laben und Gefdafteranme.

Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergeichob gaum 1. Ditober 1916 au vermieten. Rariftrage 6, B., einf. mobl. Sim. frei. Raberes im Tagblatt - Rontor, Marktstr. 6, I, am Rathnusplatz Schalterhalle rechts.

Möblierte Bohnungen.

Bohuuna

Simmer, groß, schön, sonnig, möbliert ober unmöbl., Bab, aum 1. Juli su bermieten. Offerten u. F. 669 an den Tagbl.-Berlag.

Mablierte Bimmer, Manfarben ac.

Mdelheidftr. 99, 33.

clegant mobl. Sim. s. 1. 4. su vm. Bismardr. 25, 2 L. jch. m. j. Boll.-8. Ellenbogeng. 7. bei Keller, m. 8. bill, Erbacher Str. 9, B., möbl. Simmer. Goellestalle 5 Mohn. u. Edilafa., cleg. möbl. mit 1 u. 2 Betten, Kad., elegt. Lidt u. Gos., an vm. Gusun-Adolfstr. L. 2 v., m. 8., 10 Ml. Sellmundstr. 40, 1 v., m. 8., 10 Ml. Sellmundstr. 42, 1, mbl. fed. 8., 3.50. Sellmundstr. 42, 1, mbl. fed. 8., jed. E. Raifer-Kriedrich-King 38, Barterre, eleg. möbl. Simmer su vermieten. Karstraße 1, B., jch. möbl. Sim. frei. Karstraße 6, B., einf. möbl. Sim. frei. Rarstraße 6, B., einf. möbl. Sim.

Martifer. 20, 8, möbl. 8im. m. Penf. Mauerg. 14, 1 t., mbl. 8., 1 o. 2 B.

Roristraße 4, L. Stod, möbliertes Simmer au bermieten. Röberstraße 38, I. d. möbl. Bim. Römerberg 39, Birtichaft, Wohn- u. Schlafzim. mit Kaffee für 20 Wel. Rosnstraße 15, 1, möbl. Bim. zu ben. Schwalbacher Str. 46, 2, Alleef. ar. hell. Schlafs., 1 od. 2 B., ev. Wohns. Schwalb. Str. 69, 2 L., m. 8, u. Mf. Schwalbacher Str. 71, Baderei, mobl. 8im. u. 1 mit Rochgelegenb. fofort. Seerobenfir. 23, bei Behber, ichones fonniges mobl. gimmer mit ober ohne Benfion billig gu bermieten.

Beftenbftrage 20, 8 L., mobl. Bim. b. Derrn od. D. Abelbeibitraße 56, 2 Grofies gut möbliertes Baltongim. (Abolfsallee) fofort gu vermieren. Bu erfragen im Tagbl.-Berl. To

Sep. gutmöbl. Bimmer fofort an anftanb. Berf. Recoftrage 37, 2,

Schon, Bohn. u. Schlafg, mir Rlav. u. Schreibifch, mon. 40 Mt., auf 1. 4. ob. fpat., evt. a. nur 1 8im. Will. Ridel, Jahnftraße 26, Opt.

Meere Bimmer, Manfarben oc.

Feldstraße 26 L Dadgimmer gu bm. Riehistraße 10, 1 r., leeres Simmer.

Blieigeinde

2 Zimmer mit Rudenbenunung u. Bad gefucht. Angeb. mit Breisang, unter 3. 669 an den Tagbl. Berlag.

- 4-3immer-Wohnung Sübseite, Barterre, mit Bad, Ballon u. Zubehör, für sofort ob. später von ält. Ehepaar gesucht. Offerten mit Breis u. M. 670 Tagel.-Berlag.

2-3 Bim. Wohn, u. Kildje gef. mit Glem Komfort, Bart. ob. 1 St. mit Ballon bevors. Off. in. Breis u S. 5109 an D. Frens, Mnins. Fi

Anst. alleinsteh. Fran, 38 %.
fuctt für 4 Wachen möbl. Zim. mit
voller Bension: Breis bis 80 Mart,
am l. bei Ariegersfrau: Bensionate
ausgeschl. Breisoff. F. 670 Tagbl.-B.
Besterer Deer sucht vorübergehend
möbliertes Zimmer.
Genaue Offerten unter A. 190 an
ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Für 1. April febr gut möbl. Zimmer für deren gesucht. Käbe Kaifer-Friedrich-Ring. Off. n. 2. 670 an den Tagbl.-Verlag. I od. 2 m. Zim., Räbe der Blücher-schule u. Ring, s. 1. 4. gel. Offert. n. U. 670 an den Tagbl.-Verlag. Eropes seeres Zimmer in guter Lage gesucht. Offerten an Mauritiusstraße 12, 1 links.

Fremdenheime

Pension Ossent, Granweg 4, Sad-

Gension

Mojartfir. 4. — Cel. 8778. An fehr auter Kurlage. Pechagl. ein-gericht. Silla. (Reutralheia., eleftr. Licht. Bab.) Daltest. b. Glettr. Ede Mazartstr...Sonnenberger Sir. Groß. Garten. Bension von 5.50 Mart an. Anhab.: Fräusein Clara Reimann. Rochbrunnen-Deim Saatg. 36, 2, schon möhl. Zim. frei.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Brilige Augeigen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Sasform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile,

Berkäufe

Brivat . Berfanfe.

Erftel. Doberm.-Rube, treu u. madi., Das, Beig. Rief., Bod. 1/4 3. alt, bert. Riehlitrohe 15, Bbh. Bart. Sdreibmatchine preisw. absug.

Meller, bellmunditraße 7.
Weiß. Chevistfostüm, s. gut. Stiefel (88) abzug Bülowitraße 10, 8 lints. D. Mob. Jadenkl. m. Kantasie-Jade (Gr. 48) bill. Abelheibitraße 61, 1.
Reue Damenwäsche, Bemben, Bosen, Kiffen, Schürzen u. Reste su verl. Grabenstraße 2, 1 St. Dunfelbl. Al. f. 19—12jähr, Mäbden billig abzug. Abelheibitr. 95, Sth. 2. billig abgug. Abelbeibitr. 50

Hebergieber, mittl. Figur, gu bert. Goethestraße 5, Bart.
Gut erh blaue Offiziers Waffenn. Ueberröde, blaue Dölgen, schwarz.
Sammet-Kleiderrod, seid. hübsiches
Bolero, seidene schw. Aade, warmer Derhitmantel, aut erhalten, zu berk. Anzus, von 10—2 Ubr nachmittags, Schiersteiner Str. 32, 1 r., Schulze.

Relbar. Reithofe, Offig. Rod, . Chaftenitiefel billig absugeben

But erh. Reitstiefel (Brobe 41) gu of. Dotheimer Str. 100, S. 21. 2 nach aufe lange Frisenrfittel 4 Mt., Trouerbut, schwarz. Albafamaniel, zuf. 12 Mt. Hellmundstraße 56, 2 r.

Bianins, fast neu, borzual. Kabrifat, sowie 1 Rußb.-Speisezimmer, fast neu, zu berkaufen Am Romertor 1, 2.

Am Momertor 1, 2.
Gerober vhotogr. Apparat, sowie Fabrrad-Laterne (Ridel) billig abauaeben. Räberes zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Fx L. beutiche Verlustlift. b. 31. 3. 16 zu verf Abeingauer Straße 18, 3 L. 1 Lebenregal m. Schubl., 1 Gestell mit Auflat. 1 Thefe u. sl. Gischrant Zu verf. Ludwigitraße u. sl. Part.
Rush. Piens. Langerschwen.

Rubb. Piano, Bangerrahmen, egen Blatmongel für 400 Mt. gu rf. Rab im Zagbl. Berian. If Brunfvoller größer Golbfalsn aus fürstlichem Besit, anohartig er-halten, breiswert zu berf. Offerten unter 29. 671 an den Taabl. Berlag. Salen, maffib Mahageni, billig zu bert. Blücherftraße 82, 2 r.

billig zu verk. Blückeritraße 32, 2 r.
Büfett, hell eichen,
Bettitelle mit Sprungfedermatraße,
Bettitelle mit Strobfad. Rachttick,
Kinderbettitelle, tosa, Golländer fortzuwöhalder zu derk. Adolfsallee 8, 1.
Großes rotes Blückfosa
preiswert abzug. Franz-Abtite. 6, F.
Tilche, Stüble, Kückenmidel,
Geschiert, Bett. Weschgeschiere zu verk.
Mullerstraße 10, Bart.

Kleiberfdry, Küdensdry, Küdentisch, Svunnar, Bett, Schließford billig zu verk. Hellmunditraße 2. B., Donnerstags u. Montags von 10—12 u. 4—6.

Begsugsbalber Stüble 1.50,

Bilder 5 Mt., groß, mit Goldrafmen, Ofenschirm mit Kasten, gemalt, 12 Mt., Kosferbod 1.50, Tisch 5 Mt., Baschgestell mit Schüssel für 1 Mt. Birtidart Kömerbeng 38.

Tabell. pol. Mufdelbettftelle mit Sprungr. 60 Mf., 2 gr. Ti a 6 u. 8 Ml. Friedrichstraße 9, 1. Gebr. Bett mit guten Robbaaren u. Febern billia zu verl. Blücher-ftrafie 44, 2, bei Diebl.

Ginidlaf. Bettftelle mit Matrane f. 10 Det. gu bert. hellmunbitt. 58, B.

f. 10 Mt. zu verf. hellmunditt. 88, B.

Gin Feldbett, sehr aut,
obzugeden Bilowitraße 10, 8 links.

Eiferne Bettstelle, 3 Galerien,
I Rechenmoschine, 1 Filtrierapparat
bill. zu verf. Bertramitraße 16, 1 ffs.

Gut erh. eisernes Kinderbett
tu dt. Bierstadter Str. 82, WernerSalonfristallviegel, Sedig, 25teilig,
eit. Bettielle, weiß lod. verftellb. gr.
Sefiel, sch. Rajol. Basenfrüge zu dt.
Anzul, dorm, Kais. Fr. Ring 20, B. L.

Detwane
zu verf. Dellmunditraße 36, B r.

Gr. Schreibtisch, Weinschranf

Gr. Sareibtifch, Beinfchranf u. Chiffch., Strobfac, 2 Riffen billig absug, Bimmermannftrage 10, 1.

But. Rinberpult m. Buderfdr.
u. Sollander zu bert. Emfer Str. 33.
Rinberftühlchen
billia zu bert. Abelheiditraße 37, 1.
Kinderflavo. u. Fahrstühlchen
bill. zu bert. George-Augustiftr. 5, 2 r. Gr. Gifervice (Rheinlanbichaft) umguneh, b. Guftav-Abolfftr. 16, B. L

Rinbermagen u. Rlappwagen Berbed, geeignet für 2 Rinber, gu bert. Scharnboriffir. 6, B. I. But erh. w. Rinberwagen bill. gu bert. Richlitrafie 7, Sth. 2.

Baft neuer Rinber-Rlappmagen Sehr schin. Linderwagen, weiß, f. 45 Mt. zu dt. Luisenitr. 17, Oth. 1. Rinder-Korbwagen, gut erhalten, zu verf. bei Fr. L. Beder, Friedrichstraße 12, Stb. 1.

Derren-Fahrrab billig gu bert. Meijnfrage 21, 1 lints, 2-7 Uhr. Dreiarmiger eleftr. Meffing.Lufter billig au berfaufen Raifer-Friedrich-Ring 16, Bart.

Ring 16, Bort.
4ftam. Gaslister,
Anschaftungsbr. 85 Wd., für 29 M2.
zu verk. Schiersteiner Straße 36, 3 L.
Fin Melsing-Lüster
u. ein mehrarmig. Lüster mit Mittelzuglambe u. Sängelicht für Gos
preiswert abzug. Goethestraße 11, 2.

Gasheizofen, nen, billig zu bert. Blicheritraße 27, 2 lints. Grobes, fast neues Waschbeden mit Warmwasserapparat preisw. zu bert. Anzuseben Wallufer Str. 3, 1.

Fortgugshalber emaill. Banne, Dampfbab, 2 bollftanb. Betten uim. footbill. Franfenfirage 26, Bart.

Bwei Genwände
gu bert. Beetergasse 26, Part.
gu bert. Webergasse 56.
Gut erh. Baschmaschine
bill. zu vers. Ewser Strahe 80, Bart.
Gut erh. Hädselschneidungschine
zu vert. Virlenstr. 81, a. d. Waldstr.
Wasch. u. Rehrickt-Bitten
abzugeben. Seisen Fabris Gustab
Ertel, Langgasse 17.
Peere Liste

Lecre Rifte billig an verfaufen. Spanisches Obst-baus, Kirchaaffe 17.

Sanbler . Berfaufe.

Gleg, faft nene Damenfleiber r billig Reupaffe 19, 2 St. fehr billig Reupaffe 10, Bien berfaufen Rheinitraße 52, Bart.

gu berfaufen Mheinstraße 62, Bart. Gifarre, Mandol., Bither, Bioline mit Etui su berk, Jahnstr. 84, 1 r. Begen Umsus 3 Betten 5 u. 8 Ml., 2 Strobfäde 4 3. Kanapee 10. Diwan 28 Ml., Pett 25, fl. Wafchlonfole mit Rarmor 16, Decibett 6 u. 10 Ml. ufw. Waframstraße 17, 1 St.

Mabbi feber Art. A. Rambour, Hermaunstraße 6, 1, Möbel feber Art billig zu bert, Frankenstraße 25, Bart.

gleg. Speisezie meine, bunkel eichen, fast neu, u. einzelnes Büsert, cotes Sofia. 2 Sesse mit Mosetthsezus, bin. Speiswert zu verklaufen bei Frau Bost. Speiswert zu verklaufen bei Frau Bost. Dochkiattenstraße 2, 2. Gut erk. Kinderwagen billig zu vl. Berdorfte 21, P., Fing. Torsabert. Wiesendorn, Wiesendstraße 25, D. 3.

Gaslampen, Benbel, Brenner, Bul., Glibt., Gastod., Babew., Bapfhahne bill. gu bert. Kraufe, Bellrigitt. 10.

Raufgejuche

Rehpinfder, Rabe, hochbeinig, ju taufen gefucht. Off. mit Breis u. D. 669 Tagbl.-Berlag.

Sehr gut erheit. herren-Ungug für mittlere schmale Fig., Stiefel (40/41) zu taufen gesucht. Fried-mann, Göbenstraße 19, Mtb. 2 links. Bianiuss, Barmoniums, Hügel fauft u. taufcht Schmit, Rheinftr. 52,

Befpielte Laute
billig zu faufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Breis Westendstraße 20,
1 St. L., Korisch.
Gut erhaltener Schreibtisch
zu faufen gesucht. Off. m. Breisang.
unter & 671 an den Tagbl.-Berlag.

Rufib. Büderfdrant, gut erhalten, au taufen gef. Geerobenftrage 7, 2 1 But erhaltener Reifetorb au fauf, gej, Frantfurter Strage 42.

Gebrauchter Rinber-Sportmagen (für Swillinge) zu faufen gefucht. Off u. E. 670 an ben Tagbl.-Berlag.

Gut erh. Krantenfahrstuhl au faufen ob. leiben gefucht. Schriftt. Offerten mit Breisangabe u. 8. 670 an ben Aagbl.-Berlag erbeten.

Rleiner Senbleiterwagen zu taufen gesucht. Offerten erbeten Sebawlah 4, 2. Wir taufen Golzwolle, jedes Quantum. Natural - Fabrik, Tobheimer Strafe 98.

Bachigeluche

RI. Schrebergarten gu pachten gef. Reinholbt, Bellmunbitrage 16. Garten ober Baumftud au pachten gefucht.

Unterricht

Ber funtr. Schularbeiten (Rachb.) eines Tertianers? Off. mer Breisang. u. L. 671 Logobi.-Berlag. Gründl. Klavier-Unterricht Std. 1 Mi. Offerten unter E. 118 an den Tagobi.-Berlag.

Berloren . Gejunden

Berloren 1 bl. Jadenarmel.

Beichaftl. Empfehlungen

Umgfige u. Bahrten affer art bill. Walramftr. 1, B. Gernr. 3804.

Repar. an Fehrrab., Gramusph., Robmafch. w. fachgem. u. bill. ausgef, Rlauß, Med., Bleichitt. 15. T. 4806. Rinberwag, Berbede, w. nen überg, Repar, Ladierungen, Gummir, uim, bill. Rinberwagen - Repar, Berffiatt

Selbft. Gartner empf. fich berrich. Sellmunbitrage 64, Birtidaft.

Glegantefte Damenfleiber fertigt febr geubte Schneiberin, Tag 2.50 Rt. Off. u. D. 666 Tagbi.-Berl.

garantiert gutfibend, für 25 Mt. Angeb. u. 29. 118 an ben Tagbl. Berl. Damenichneiberei Friedrichtt. 36, Bbb. 3 r., werben Rleider, Bluien, Rode angefertigt. Reparat. billigit.

3m Anfertigen von Manteln, Jaden. u. Sportfleibern empf. fich 3. Sieber, Rheinstrage 47, r. Sic.

Tücktige Schnelberin fucht in der Kriegszeit noch einige Kunden in u. außer dem Saufe. Off. G. 121 Tagbl.-Zwgft., Bismarck. 12.

Bute werben in u, auber bem Saufe ichid und billig garniert. Siegler, Webergaffe 38.

Had gum Umpreffen nach neuen Formen w. angenommen Taunusitrage 72, Gartenh. Bart.

Garbinen Bafd. u. Spanneret Frau Staiget, Moribftrage 22, 2

Suche ein gebr. gutes Zweirab für 14jabr. Anaben gegen gebrouchte, febr gute Doppelflinte eingutauschen. Raberes im Lagbl.-Berlag. Th

Berkönfe

Brivat . Berfaufe.

Deuffder Sodferhund. 1% jahrig. Rube, bilbichon, febr mach-fam, augerft billig. Raberes Dams, Webergaffe 4.

Melteres Bianino

famie Derren-Schreibtifch (Ruft.) biflig wegen Raummangel gu vert. Bef. v. 9-1/4 Berberftrage 26, 1. Leder-Minbiessel

billia gu verfaufen Biebrich a. Rh., Ainderbettstelle und Matrabe. noch faft neu, ju verfaufen. Breist 15 Mt. Anguleben von 2-3 Uhe Brief Dranien.

Bintbadewanne und Reguller-Judifen Biebrider Btrate 33, &

Drei echte Buchthähne minorta. Buchthähne bill au verf. Ras. Felbfir. 16, Sts. 2.

Sanbier . Berfaufe.

Einige neue goldene Herren-Damen-Uhren, ju Ronfirmations-eichenfen gerign., billig ju vert. u. Damen-libren, gu Geidenfen geeign. bill Beideibftrage 10, 2 St.

Miniaturflügel,

1,50 cm long, bon Schledmayer & Sohne, Stuttgart. Erftsaffiges Fabritat. Begen feiner Kleinheit bei großem Ton außerft beliebt und preisivert.

Mueinvertreter: Heinrich Wolff, Bilhelmftr. 16.

Ranfgejuche Sale aft. Art, Gummi, Binn, Elei Binl ufw. fauft D. Sipper, Riehlftraße 11. Tel. 4878. Bagenpierd

gegen bar in gute Sanbe zu faufen gefucht. Off. mit Größe, Alter und Breis u. L. 668 an den Tagbl. Berl.

Platin
3u 8 Mart das Gramm.

Eltviller Strafe 12. in Robellierbrennern für Brand-malerei, in Drühten, Blechen ober Kontasten für dem, ober elestrische Kwede, Platinsoigen, Platinschmud und in kunstlichen Jähnen,

L. Wilde, Sehn-

Alte Gemälde, Stiche, Borzellane n. Möbel

an boben Breifen an taufen gefucht. Off, u. G. 670 an b. Tagbl. Berlag. Cumpen, Bapier efc. 20124. lauft 8. Sipper, Oranienftr. 23, Mtb. 2.

Alte Bücher

bes 15., 16., 17., 18. Jahrh., illuftr., fauft Runftm. D. Bouffier, Abolffir. 7

Rompfettes Diffiziere-Sattelzeng gu taufen gefucht. Ausführl. Off. an Loch, Raifer-Friedrich-Ring 30, 2.

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höch st. Preis. nur pro Neugasse 18, 2. St. rechts.

Raufe une Freitag, ben 24., b. 10—6 Uhr alte, auch serbrochene auch zerbrochene

im hotel Ginhern, Martiftraße 32, Bimmer 1. Etage. Bahle pro Bahn bis 1.25 Mart. Frau Willig.

Alle ausrangierten Saten Mibbel, Bafde, Damen. u. herren. Garberoben utw. tauft Frau Sipper, Dranienftrage 23. Zeiephon 3471.

Schulge, Bleichitrage 17, Mtb. Bart. Sefas 10, Sprungrahmen 8 Dt., Rokhaarmatr. 5 Dlf. werden aufge-arbeitet Rheinstraße 47, S. 1 L. Ging.

Damenfdneiber fertigt Roftume,

Maßaufertigung, Rleiber. Blufen, Röde, auch Renberungen, Richelsberg 11, 2,

Bute werben ichid u. bill. garniert u. modernif. Ablerftrage 5, 1 c.

Tudtige Bunmaderin empf. fich, Riarenthaler Str. 8, 0, B,

Berichledenes

Ber reinigt Betten u. Fugbiben von Bangen unter Garantie? O unter R. 670 an ben Tagbi.-Berlag.

Sade, Kumpen, Papier, Riafden fauft n. gabit bie hadet. Br. Bb. Lebna, Steingaffe 16. Bolt. gen,

gu faufen gefucht Rt. Burgftrage 7, Aleidet, Sonhe, Gebiffe, Bafde, Robel, Teppide, Linstrum, Setifeb. n. alle andrang. Sad. taurt D. Sipper, Rieblftr. 11. Tel. 48.8. Grau Stummer

Nourasse 19, 2 St., tein Laben, Telephon 3331 zelephon 3331
zahlt allerhöcht. Breife i. getr. derr..
Damen. und Kinderfleider, Schube, Wälche, Beize, Gold, Sild., Brillant., Ffandicheine nad Zahngedisse.

Band zum Abertleiber eines Ladenlofales, sowie Schausaiten zu laufen gesucht. Offerten unter B. 671 an den Aggel. Berlag.

Mark machen die dänder mit ihren großen Annoncen; din den Bagel. Berlag.

Mark Plaichen. Gummi. Retalle, Sade, Still, Blächerfreche 6, Zelephon 2164.

10-

CIL

4-

8,

n-

m,

ri.

Ŋ.

Œ.

ammobilien

3mmobilien . Raufgefuche,

Rleines Saus mit Garten gum Alleinbewohnen zu faufen gef. Angeb. u. T. 670 an den Logol.-Berl,

3mmobilien gu vertaufden,

Immobilien - Cauldgelug.

Taniche moberne hodberrichaftliche Billa, 10 Simmer, Garten, in feinft. Lage Biesbabens, gegen Sinshaus ober Grundftid. Offerten unter D. 671 an den Tagbl.-Berlag.

Berpadiungen

Beff. Reft. gu berp. Rariftr. 15, 2.

Unierricht

Suche für meinen Gobn, Quar-ner, einen tuchtigen

Cehrer o er Cehrerin, m. bie Ersiehung mit abernimmt. Off. u. DR. 671 an ben Tagbl. Berl,

Lehrerin

gur Begufficktigung (Rachilfestunde) von 2 Knaben im Alter von 8 und 9 Jahren gesucht. (Rachmittagsstell.) Offert. u. &. 671 an d. Taght. Berl. Geiaugunterricht

n. bemährt. Methobe von afab. bibl. Glefanglebrerin w. gewisienh. erteitt. Auskunft erteilt ber Tagbl.-B. Te

W H

Abeinisch-Weiti. gandels- u. Schreibcehranfialt



Par nur 46 Rheinstraße 46, Ede Moripftrage.

3., 4., 6. Wonate. und Jahresturfe. Banje für Schulentlaffene Unmeldungen täglich

Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Brofpette frei.

Berloren Gefunden

Sonnabenbnachmittag innerhalb ber Stabt golbene

Bieberbringer Belohnung Bortier im Gotel gute Bele

Albhanden gefommen ift ein Prabiger

Sandfarren. Bieberbringer erhalt Belohnung. F. Dofflein, Friebrichftrage 53,

Geichäitl. Empfehlungen

:: Gefenlich gefdunt! :: Ronturrenglos!

Schnittmuster

Dit Garantie für tabellofen Gip ! Reuefte Frühighesmobelle liegen auf. Auch nach ieber Borlage.

Itereje Breuer, Wieshaden Reiher, Jedern, Bons

w. gerein., gefärbt u. umgearbeitet. Erfte Reiherbinberei, Bificherplas 2.

Sieppdeden jeber Art werben angefertigt Balramftrage 8, 1 lints, Funpflege — Wasiage Dotheimer Strafe 2, I. naditer Rabe Refibeng. Theaters.

Thure-Brandt - Maffagen Mari Kamelisky, Maffagen årgil. gevr., Bahnhofftrage 12, 2.

Schwed. Geilmastage. -Bebandl v. Frauenleid. Staatl. gebr. Wibi Smoli, Schwalbadt. Str. 10, 1.

Massagen

aratlich gepruft. Emmn Sturgbach, Mittelftr. 4. 1. Stod, b. ber Lange. Maffage. Guftbflege. Unb geffe 13, 1, Toreing. r., Rabe Lange.

Gleftr. Bibr.=Wlaffage, Schonbeitspflege, Sand, und Ruft-pflege ju 80 Bf, im Ab. Rate Befv, aratl. gewruft, Schulgaffe 7, 1.

Massage, Hand- u. Fugyst.

Dora Bell'nger, argtich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunden von 9-8 Uhr abends.

Massac — Deilammastit. Frieda Midel. ärstlich geprüft. Taunusstraße 19. 2. fchräg gegenüber bem Kochbrunnen. Webergaffe 23, III.

Maria Schapper, veriteigere ich am

nachvergeichnete Mobiliar-Gegenftanbe ic ale:

Rodgefdirr u. bgl. m.

freiwillig meinbietenb gegen Bargablung

Ragelpflege Annie Guß.

Berichiedenes

Erfahr. Maufmanu

frecht ftille ober tatine Beteiligung mit ca. # 20000 Gefunde Rentabilität des Geschäftes muß nachgewiesen werden. Strengfte Didtretion wird sugesichert. Offert. u. 3. 671 an den Lagdi. Berlag.

gubrunternehmer

gur Anfuhr von 1000 Feitmetern Buckenitammholz aus der Cher-försterei Wiesbaden und Chausies-haus gesucht.

28, Gail 28me., Biebrich. Angler wünicht Erlaubnis, um

an einer Forellen=Fischeret

teilnehmen zu fönnen. Geft. Abr. mit Preisangabe unter II. 666 an ben Tagbt. Bertag erbeten.

Damenfeneid. v. ausw., bish. n. felbit. gearb., w. mit 2 Kind., 3 u. 4 3... Aufn. a. e. Mon. b. b. Damenfeneiderin. Off. A. 189 Tagbt. Bert.

Ulleinstehende Dame

mittlerer Jahre, w. älteren gutgest. Herrn zu Lernen. Gelbige mit ongen. Aeugern. viel Geraensbild., spars. Haubern. viel Geraensbild., spars. Haubern. viele Giewähr für eine gl. Ebe. Offerten unter E. 664 an den Tagbl. Gerlag.

Bitwer, Mitte 40er, wünsch mit einem anständ. Mädden ober Witwe Befanntichaft zwecks

baldiger Beirat. Dif. u. R. 671 an ben Tagbi. Berlag.

Zum Umzug

Wir empfehlen in reicher Auswahl:

Deutsche Teppiche - Läuferstoffe - Bett- und Sofa-Vorlagen - Felle Orient-Teppiche — Verbindungstücke — Brücken

Gardinen — Stores — Bettdecken — Gardinentüle in modernen Mustern Tischdecken — Diwandecken — Möbelstoffe — bedruckte Cretonne — Kissen

Fenster-Dekorationen in Tuil, Alpacca, Leinen, Gobelin und Persergeschmack

Teppich-Stopferei Teppich-Wäscherei

Mässige Preise.

Tadellose Ausführung. Ludwig Ganz G. m. b. H.

Teppich-Haus

Wiesbaden

Kirchgasse 43

Telephon 6410.

Wilhelm Helfrich.

Auftionator und beeidigter Tagator, Telefon 2941. - Schwalbacheritt, 23. - Telefon 2941.

Nachlaß=Versteigerung. 3m Auftrage bes herrn Testamentevollstreders bes + F anlein

Freitag, ben 24. Marg er, morgens 9 Uhr beginnend, in ber Wohnung: - 31 Seerobenstraße 31, 11

> 4 vollit. Betten, Baf utommoben, Rachttifche, Rommoben, Ronfolen, Rleiber- und Bafchefchrante, Gofa, 2 Geffel u. 6 Stuble,

> alle Arten Tilde, Stible, Bilber, Spiegel, Teppiche, Linoleum, Bandubr, Gold., Elber- und Edmudgegenfta ide,

> gold. Tafchen-Uhr, Gebrauchogegenftanbe aller Art, Rippfachen,

Blas, Rriftall, Borgellan, Ruchen-Ginrichtung, Ruchen- und

in Fortsetzung der Markt- und 1 mserstrasse.

dehr schöner, empfehlenswert. Spaziergang Abendzug nuch Wiesbaden 629 Sonntags Konzert.

on jetzt ab sind meine Geschäftsräume wieder den ganzen Tag geöffnet.

hof buthhandlung heinrich Staadt,

Bahnbofstraße 6 :: Fernruf 1973.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer: beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70

jahrlich % der Einlage 7,244 8,245 9,4 9 11,498 14,198 18,190 Bei langerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Satze. Für Frauen gelten besondere Tarife. Aktiva: En le 1914: 125 Millionen Mark.

Turife und sonstige Auskunft durch: Chr. Limbarth in Wiesbaden,

Osram-' 2-Wattlampen Flack, Luiscustr. 46, neben Kesidenz-Theater. Tel. 747.

Mer über das gesehlich juläsfige Mag hinaus Safer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin gafer befindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Vaterlande!

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres treusorgenden Vaters erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

> Wilhelmine Lenz und Kinder.

Wiesbaden (Oranienstr. 38), den 22. Marz 1916.

gestempelt, alle gelötet, prima Qualitäten, grosse Auswahl, Umstände halber ganz bedeutend unter Preis. Vorerst nur sis Sountag! zu bes. Adelheidstrasse 75, Westenberger, Part.



Als besonders vorteilhafte und geschmackvolle Formen weisen wir auf nachstehende Qualitäten hin:

Farbig-Siamosen, gestreift, mit gekraustem Ansatz o. glatt mit Bändern 2.25 u. 1.80

Bedruck t-Cretton mit bunten, kleinen Blumchenmuster, Faltenansatzu. Blenden 1.90

Buntfarbig-Satin, neueste Muster mit 2.30 Faltenansatz und mit Bandern 3.10 u. 2.30

Weisse Schürzen in eleganter Ausführung, aus gemustertem Satin oder gestreiftem 1.80 Mull, mit Stickerei-Garnitur . . . 2.76 u.

Elegante Satin- u. schwarze Panama-Schürzen neuest Form mit tiefsitzendem Gürtel und gekraustim Ansatz, in verschiedenen Preislagen.

Beachten Sie unsere

Schaufenster-Auslagen.

Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Marktstr.

Beachten Sie Schaufenster-

Auslagen.

France klub, E. V., Oranienstr. 15, I. Samstag, den 25. Marz, KONZERT

Erfies Blatt.

Morgen-Undgabe.

abends 7 Uhr: KONZERT
von den 2 Schülerinnen von Frau Prof. Schlar, Frl. Tilde Schaffner
und Fraulein Käthe Schugh. — Am Flügel Fraulein Hermine Schröder.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder 1 Mk. Der Vorstand. F 535

Buro u. Zenfrallager: Göbenftr. 17. Telephon 490 u. 6140.

In unferen Läden in der Stadt gelangen

Donnerstag = Nachmittag

gur Berteilung: Cablian, groß, ohne Ropf, im Ausschnitt, per Bfb. 50 3 Schellfifch, groß, mit Ropf . . .

Portion=Schellfisch

Der jährliche Verkauf von vielen Millionen beweist die hervorragende Heilkraft der echten

Altbewährt gegen:

Husten, Heiserkeit,



Verschleimung, Influenza Man achte auf den Aufdruck "Königi. Ems" und weise Nachahmungen zurück.

Beleuchtungskörper für elektr. Licht und Gas

Gas-Badeöfen Badewannen Gas-Koch-Apparate.

Friedrichstr. 53. - Fernspr. 178.

Kleine Stücke Waschvoile weiß, 120 cm breit, . . per Meter Kleine Stücke Waschcrepe Weiß, 100 cm breit, per Meter Kleine Stiicke Wollcrepe weiß, 120 cm breit, 2.80 Kleine Stücke Wollbatist schwarz, weiß, marine 2.-Kleine Stücke Glanzbatist in vielen Farben,

W. Kussmaul, Rheinstrasse 39.

Wer probt - der lobt!

Der Stolz der Hausfrau

bedingt zu Ostern eine gründliche Reinigung.

Teppiche, Plüsch- u. Polstermöbel

erhalten ihre ursprüngliche Farbe wieder, sehen wie neu aus nach einer Behandlung mit

Dr. Möslingers Nemazol.

"Nemazol", ein deutsches Erzeugnis, ist zu haben in allen Drogerien schon von Mk. 1.25 an. Wer Nemazol noch nicht kennen sollte, verlange eine kostenlose Vorführung durch den Gen.-Vertreter

Jos. Skerker, Mainz, Kaiser-Wilh.-Ring 32.

M. STILLGER KRISTALL - PORZELLAN .: LUXUSWAREN .: HÄFNERGASSE Nr. 16

STETER EINGANG KERAM. NEUHEITEN

BRAUTAUSSTATTUNGEN HOTELEINRICHTUNGEN

Karlobaber Sanbidiufte empfiehlt wieder ju allerbilligften Breifen Sanbidubgeid. Alte Rolonnabe 31.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Seit 1895: 312 Einjährige, 201 Primaner (7/8, Kl.). Im Kriegsjahr: 37 Einjährige, 17 Primaner. Familienhelm. F95

barunter lette Reuheiten in fcmorz, mit mobernen Ginfagen, Knopf- und Schnfte in ver-ichiebenen Leber- und Macharten, werben billig verfauft Roufirmanben- und Rommunifantenftft. in größter Answa Weife Leberftiefel f. Rommunitanien. swede vortrefflich

Billige Möbel-Offerte.

Empfehle Schlaf., Epeifes, herrengimmer, Ruden-Ginrichtungen, fowie jebes einzelne Dobel gu ben billigften Breifen.

Anton Maurer, Schreinermeifter,

Tages: Deranstaltungen · Dergnügungen.

Theater - Ronzerte

Bonigliche !

Tonneretag, ben 23. Darg.

Schauspiele

85. Sorftellung. lung. Abonnement B. 41. Borfellung. Die Walküre.

In brei Aften.

Berjonen: herr Streib a. G. Dunbing . herr Caeger Bieroth a. G. herr be Garmo Wotan . Frl. Frid. Grid Cicglinbe Brunnhilbe . Frau Engelmann Frida Siegrune Fri. Gartner Frau Friedfeldt . Fri. Silvann . Frau Kramer Baltraute Delmwige Schwertleite

Ortlinbe . . Gerhilbe . . Frau Sans-Boepffel a. G. Grimgerbe Nohweiße . Frau Schröber-Ramineth

Die Türen bleiben während ber musikalischen Einleitung geschlossen. Nach dem 1. und 2. Alte treten Bausen von se 15 Minuten ein. Anfang 61/2 Uhr. Enbenach 100/4 Uhr.

Relibent-Theater.

Tonnerstag, den 23, Marg. Dubend- und Funfgigerlarten gultig. Romödie der Worte.

Bon Arthur Schnipler. Stunde bes Erfennens.

Dr. Latl Edold, Argt . B. Hollmann Klara, feine Frau . Frida Saldern Professor Dr. Rudolf Ormin . . . Rud. Miltner-Schönau Drmin . . Rud. Miltner-Schonau Diener bei Edolb . . Georg Man Stubenmabchen bei

Spielt in ber Wohnung bes Dr. Edolb au Wien.

Große Szene. Lonrab Herbot, Schau-ipieler . . . Werner Hollmann Cophie, feine Frau . . Elfe hermann Guftav Schend Doftor Fall, Theater-

Ein Inspizient . . . Ein Sotelbon . . . Baula Bolfert Ein Reliner Fris Derborn Spielt in einem Sotelsimmer, Berlin. Das Bachusfest.

Felig Staufner, Schriftfteller . . . Berner Sollmann Agnes, feine Frau . . Rate Saufa Dr. Guido Wernig . . Rubolf Bartat Bahnhofportier Albert 3hle Georg Wan Reliner Büffettbame . . . Marga Rrone

Spielt auf bem Bahnhof einer größeren öfterreichilchen Gebirgeftabt. Rach bem 1. und 2. Stud finben größere Paufen ftatt. Aufang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Breise ber Blätze:
Salon-Roge 6 Det., (Banze Loge —
4 Klaye 20 BK.), 1. Kang-Roge 5 Mt.,
1. Many-Balton 4.50 Mt., CraciferSeffel 4 Mt., 1. Sperritz 8.50 Mt.,
2. Sperritz 2.50 Mt., 2. Mang
1.50 Mt., Balton 1.25 Mt.
Dubendlarten: 1. Mang-Loge 48 Mt.,
1. Nang-Balton 42 Mt., OrdeiterSeffel 86 Mt., 1. Sperritz 80 Mt.,
2. Sperritz 24 Mt., 2. Mang 15 Mt.,
2. Sperritz 24 Mt., 2. Mang 15 Mt.,
3. Alfon 12.50 Mt.
4. Finiziger
farten: 1. Mang-Loge 190 Mt.,
1. Mang-Balton 165 Mt., OrdeiterSeffel 140 Mt., 1. Sperritz 115 Mt.,
2. Sperritz 30 Mt., 2. Mang 60 Mt.,
3. Malfon 40 Mt.,
4. Mang-Balton 40 Mt. Breife ber Blate:

Bereins-Nachrichten

Biesbabener Berein für Sommer-pflege armer Rinder. E. B. Sprech-ftunden: Dienstags u. Samstags bon 6-7 Uhr im Rabalierhaus des Schloffes, 2. Stod, Bimmer 30.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Bis einschließlich Freitag:

"Maulwurfskrieg" im Schützengraben

Kriegs-Episoden in 3 Akten von Walter Schmidthässler.

Wenn die Fran kocht (Eine fidele Humoreske).

Es war einmal

(Großmütterchens Erinnerungen).

Gutes Belprogramm u. neueste Berichte yom Kriegsschauplatz.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 23. März. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Stildtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.

Kinephon-Theater

1. Taunusstraße 1.

Nur noch 2 Tage!

: vom Lande

Ein köstlicher Schwank in 3 Akten voll übersprudelnden Humors.

4 spannende, hochdramatische Akte!

"Meine Liebe war mein Lehen, Meine Liebe ist mein Tod.

In der Hauptrolle: Cona

Barte ana, die Primadonna des Hot-

!!! Sofia!!!

sowie Die neuesten

Kriegsberichte. Anfang der Vorstellungen: 4, 61/2 und 9 Uhr.

Dotheimer Strafe 19 :: Fernraf 810. Mur noch einige Tage!

!! Dentichlands befter Bermandlungsfünftler!!

in feinem großartigen Blibatt. Augerbem bas

Riefen - Weitstadt - Brogramm.

12 Rummern 12. Anjang puntt 8 Uhr.

Sonntags 2 Borftellg.: 31/2 u. 8 Uhr. Die Direttion.

Morgen letzter Tag!

Der beste Lustspielschlager des Winters: (Erstaufführung).

Situations-Komik!

In den Hauptrollen:

Munny Ziener Außerdem:

Gastspiel

von Deutschlands größter Tragödin:

in dem tiefergreifenden Drama (3 Akte) (mit Erst - Allein - Aufführungsrecht für Wiesbaden).

Vorführungen 4, 61/4 und 81/a Uhr.